

Schul-Nachrichten.

A. Aus der Chronik der Lehranstalt.

Das Ergebnis der Maturitäts-Prüfungen im Sommer-Termine 1890 muss als ein besonders günstiges bezeichnet werden, da von 25 Abiturienten, welche sich derselben unterzogen hatten, 5 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 19 ein Zeugnis der Reife erhielten und nur einer auf ein Jahr reprobiert wurde.

Mit dem Schlusse des Schuljahres 1889/90 und dem Beginne des abgelaufenen Schuljahres ergaben sich mannigfache und tief einschneidende Änderungen im Lehrkörper der Anstalt. Herr Professor Franz Zvěřina, welcher der Anstalt seit dem Beginne des Schuljahres 1883/4 angehörte, sah sich schon im Laufe des 2. Semesters 1889/90 seiner Gesundheitsverhältnisse wegen veranlasst, nach mehr als 30jähriger verdienstvoller Thätigkeit im öffentlichen Lehramte um seine Versetzung in den bleibenden Ruhestand nachzusuchen. Er schied mit Ende des Schuljahres, von Sr. Majestät dem Kaiser durch die Verleihung des Ritterkreuzes des Franz Josef-Ordens ausgezeichnet, aus dem Verbande der Anstalt, welche an ihm einen bewährten, pflichteifrigen und verdienstvollen Lehrer verlor. Die besten Wünsche aller Collegen und Schüler begleiteten den Scheidenden; möge er die wohlverdiente Muße noch lange ungetrübt genießen! Die durch diesen Abgang erledigte Lehrstelle wurde dem Professor der k. k. Staats-Realschule im V. Bezirke Wiens, Herrn Franz Sofka, verliehen. Herr Professor Wenzel Ernst, welcher bereits im 2. Semester 1889/90 seiner geschwächten Gesundheit wegen beurlaubt war, sah sich leider bei dem Beginne des neuen Schuljahres noch außer Stande, seine Lehrthätigkeit wieder aufzunehmen, und wurde ihm daher mit hohem Ministerial-Erlasse vom 3. October 1890, Z. 19.079, eine Urlaubsverlängerung bis zum Ende des 1. Semesters 1890/1 gewährt. Zur Vernehmung seines Lehramtes wurde der bereits im 2. Semester des Vorjahres mit dieser Vertretung betraute Supplent Herr Cyprian Elinger neuerdings als Supplent bestellt.

Mit Erlass des hochlöbl. k. k. n. ö. Landeschulrathes wurde der Anstalt die erfreuliche Mittheilung, dass Se. k. u. k. Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschliebung vom 15. Juni 1890 die Systemisirung einer definitiven Turnlehrerstelle an der Anstalt, mit welcher die Rechte und Pflichten, sowie die Bezüge von Übungsschullehrern an Lehrerbildungs-Anstalten verbunden sind, allergnädigst zu genehmigen geruht habe. Diese neu systemisirte Stelle wurde gleichzeitig dem seit dem Schuljahre 1880/1 mit der Leitung des Turnunterrichtes an der Anstalt betrauten bisherigen Nebenlehrer, Herrn Gustav Lukas, verliehen und dadurch diesem verdienstvollen Lehrer die endliche Stabilisirung seiner Stellung gewährt.

Der seit dem Jahre 1885/6 an der Anstalt mit bestem Erfolge wirkende Supplent für Freihandzeichnen, Herr Arthur Hesse, erhielt eine definitive Lehrstelle an der k. k. Staats-Oberrealschule in Marburg und schied daher mit Schluss des Schuljahres 1889/90 aus dem Verbande des Lehrkörpers. Seine Lehrstunden wurden dem, schon bisher als Supplent mit beschränkter Lehrverpflichtung an der Anstalt verwendeten Herrn Josef Schober übertragen, der also mit Beginn des Schuljahres als Supplent mit voller Lehrverpflichtung bestellt wurde.

Auch im Stande der Nebenlehrer und Assistenten traten mehrfache Änderungen ein. Bürgerschul-Director Herr Engelbert Haubfleisch, welcher seit dem Schuljahre 1880/1 den Unterricht in der Kalligraphie an der Anstalt versehen hatte, wurde über sein aus Gesundheitsrücksichten gestelltes Ansuchen von dieser Unterrichtsertheilung enthoben, und die Direction beauftragt, demselben für seine pflichteifrige und ersprießliche Dienstleistung die Anerkennung des k. k. n. ö. Landesschulrathes auszusprechen. Den Unterricht in der Kalligraphie übernahm der Supplent Herr Josef Schober. Auch der Hilfs-Turnlehrer Herr Anton Landsiedl und der Assistent für Freihandzeichnen, Herr Franz Müller, verließen mit Schluss des Schuljahres 1889/90 die Lehranstalt.

Die große Zahl der Aufnahmswerber für die 1. Classe, welche am 15. und 16. Juli sowie am 16. und 17. September der Aufnahmsprüfung unterzogen wurden, brachte es mit sich, dass auch heuer wieder 22 derselben trotz bestandener Aufnahmsprüfung wegen Platzmangels nicht aufgenommen werden konnten. Auch in den übrigen Classen zeigte das Ergebnis der Aufnahme eine namhafte Steigerung der Frequenz, da in allen Classen der Anstalt die Aufnahme mit 486 Schülern (gegen 443 im Vorjahre) abgeschlossen wurde. Den bestehenden Vorschriften gemäß wurde am 18. September, nach abgehaltenen Aufnahms-, Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen, das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet.

Am 4. October und am 19. November, den Allerhöchsten Namensfesten Ihrer Majestäten, wohnten der gesammte Lehrkörper und die katholische Schuljugend dem zur Feier des Tages abgehaltenen Festgottesdienste an.

Wenige Tage nach der Eröffnung des Schuljahres und dem Beginne des Unterrichtes trat die Nothwendigkeit eines neuerlichen Wechsels im Lehrkörper ein. Der seit dem Schuljahre 1888/9 an der Anstalt thätige Supplent Herr Karl Steiger erhielt eine Lehrstelle am n. ö. Landes-Lehrer-Seminar zu Wiener-Neustadt und wurde vom hochlöbl. k. k. Landesschulrathe mit Anfang October 1890 von seinem hiesigen Lehramte, welches er durch 2 Jahre mit bestem Erfolge und zur vollsten Zufriedenheit seiner vorgesetzten Behörden versehen hatte, enthoben. An seine Stelle wurde Herr Andreas Simeoner, Weltpriester der Erzdiöcese Wien, zum Supplenten bestellt.

Mit den Interessen der Trebitsch-Stiftung wurde der Schüler der 5. Classe, Johann Rešetka, betheilt.

Die 100jährige Wiederkehr des Geburtsfestes Grillparzer's wurde auch in der Anstalt festlich begangen. Am 25. Januar versammelten sich der Lehrkörper und die gesammte Schülerschaft in dem mit dem Bildnisse des Kaisers und der Büste des gefeierten Dichters geschmückten Festsaaale. Mit einem vom Sängerkhore der Anstalt vorgetragenen Festliede wurde die Feier eröffnet, und nach einigen einleitenden Worten des Directors, welchen Vorträge Grillparzer'scher Gedichte folgten, hielt Herr Professor Herrmann Siegl die Festrede. In derselben würdigte er in warmen Worten Grillparzer als Dichter und Patrioten, und schloss mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser, das in den Herzen seiner Zuhörer begeisterten Wiederhall fand. Mit den Klängen des Kaiserliedes schloss die erhebende Feier. Herr Fabrikant Johann Backhausen hatte es mit freundlicher Bereitwilligkeit übernommen, für die würdige Ausschmückung des Festsaaales zu dieser Feier Sorge zu tragen, und hat sich dadurch den lebhaftesten Dank der Anstalt verdient.

Mit Schluss des 1. Semesters schied Herr Professor Wenzel Ernst aus dem activen Dienste. Leider hatte auch die Verlängerung seines Urlaubes nicht die erhoffte und erwünschte Besserung in seinen Gesundheitsverhältnissen zur Folge gehabt, so dass an eine Wiederaufnahme seiner Lehrthätigkeit mit Beginn des 2. Semesters nicht gedacht werden konnte. Er sah sich demnach genöthigt, um seine Versetzung in den bleibenden Ruhestand nachzusuchen. Mit Professor Ernst, der seit Beginn des Schuljahres 1869/70 der Anstalt als Lehrer angehörte, schied ein treuer Freund und Berather der Jugend, ein wahrer und aufrichtiger College aus dem Lehrerkreise der

Anstalt. Collegen und Schüler werden ihm gewiss ein dankbares Andenken bewahren, und hegen nur den Wunsch, dass seine Gesundheitsverhältnisse, welche ihn zum so frühzeitigen Verzicht auf seine Lehrthätigkeit zwangen, sich in der ihm nun gewordenen Muße entschieden zum Besseren wenden, und ihm einen längeren, ungetrübten Genuss derselben gewähren mögen. Seine Verdienste fanden auch an Allerhöchster Stelle durch Verleihung des Titels eines k. k. Schulrathes die wohlverdiente Anerkennung.

Der Schluss des 1. Semesters brachte noch eine beklagenswerte Störung des Unterrichtes. Herr Professor Josef Götzersdorfer erkrankte Mitte Jänner derart schwer, dass vom Beginne seiner Erkrankung an vorausgesehen werden konnte, er werde im laufenden Schuljahre nicht mehr in der Lage sein, seiner Lehrverpflichtung nachzukommen. Es musste daher zu seiner Vertretung im Lehramte ein Supplent bestellt werden, und wurde der im Prüfungs-Stadium befindliche Lehramts-Candidat Herr Robert Bittner mit dieser Vertretung betraut.

Am 4. März, dem stiftbriefmäßig festgesetzten Tage, wurden die Schüler Emil Propst der II. Classe A und Josef Helbold der IV. Classe A mit den Interessen der Kuffner-Stiftung, je 21 fl. in Silber, theilt.

Das Schuljahr sollte nicht vorüber gehen, ohne der Anstalt einen neuerlichen, tief schmerzlichen Verlust zu bringen; die tückische Krankheit, von welcher Herr Professor Götzersdorfer gegen Ende des 1. Semesters befallen worden war, nahm bald einen lebensgefährlichen Charakter an, und am 2. Juni erlag er derselben nach langem schmerzlichen Leiden. Die Trauer um den im kräftigsten Mannesalter zu früh aus dem Leben Geschiedenen ist unter den Collegen und Schülern eine allgemeine und aufrichtige; sie documentierte sich bei dem am 4. Juni abgehaltenen Leichenbegängnisse, an dem außer den Lehrern und Schülern der Anstalt viele ehemalige Schüler und Collegen von anderen Anstalten theilnahmen, in erhebender Weise. Auch die Herren Landes-Schulinspectoren Dr. Mathias Ritter v. Wretschko, Dr. Karl F. Kummer und Dr. Julius Spängler ehrten das Andenken des Verstorbenen durch ihre Anwesenheit bei der Leichenfeier; zahlreiche, des Verblichenen ehrenvoll gedenkende Beileidskundgebungen kamen dem Lehrkörper zu. An anderer Stelle dieses Jahresberichtes ist des Lebensganges des seiner Familie und dem Collegenkreise so jäh Entrissenen in warm empfundenen Abschiedsworten des näheren gedacht.

Herr Landes-Schulinspector Dr. Mathias Ritter v. Wretschko beehrte die Anstalt im Laufe des Schuljahres zweimal, und zwar am 27. Jänner und am 4. Juni mit seinem Besuche; er wohnte an diesen Tagen durch mehrere Stunden dem Unterrichte bei.

Mit hohem Erlasse vom 13. Mai 1891, Z. 3655, hat Se. Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht die Herren Professoren Julius Koch, Emil Seeliger, Richard Oehler, Johann Vavrovsky, Alois Mord und Hermann Siegl in die VIII. Rangklasse befördert.

Die schriftlichen Maturitäts-Prüfungen des heurigen Sommer-Termines wurden vom 21. bis 27. Mai abgehalten; für die mündlichen Prüfungen, bei welchen Herr Franz Hübner, Director der k. k. Staats-Oberrealschule im XV. Bezirke Wiens, den Vorsitz führen wird, sind der 8., 9., 10., 11., 13. und 14. Juli bestimmt.

Am 7. Juli wird das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste und der Vertheilung der Zeugnisse geschlossen.

B. Der Personalstand.

1. Der Lehrkörper.

Zahl	Lehrkräfte	Unterrichts-Ertheilung	
		Lehrfächer und Classen	wöchl. Stunden
1	Director: Karl Klekler, Besitzer der gold. Medaille für Wissenschaft und Kunst. Mitglied der Prüfungscommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen.	Mathematik und darstellende Geometrie in V.	8
2	Professor Franz Sofka, Custos der Lehrmittelsammlung für Freihandzeichnen (VIII. Rgcl.)	Freihandzeichnen in III a, IV a, IV b, V, IV und VII.	22
3	Professor Wenzel Karl Ernst (VIII. Rgcl.)	Im 1. Semester krankheitshalber beurlaubt; mit Ende Februar in den bleibenden Ruhestand getreten.	
4	Professor Dr. Josef Egermann, Bibliothekar der Anstalt (VIII. Rgcl.)	Deutsch in V, VI und VII; Geschichte und Geographie in VI und VII.	15
5	Professor Julius Koch, Ritter des Franz Josef-Ordens, Architekt, fachmännisches Mitglied des Bau-Comités für den Neubau der k. k. Hof- und Staatsdruckerei (VIII. Rgcl.)	Darstellende Geometrie in VI, VII; Geometrie und geometr. Zeichnen in II b, III a u. III b; Arithmetik in III a.	18
6	Professor Moriz Kuhn, Custos des physikalischen Cabinets (VIII. Rgcl.)	Physik in III b, IV b, VI und VII; Arithm. in III b.	17
7	Professor Dr. Karl Rothe, Custos des chem. Laboratoriums, Prüfungs-Commissär für die Aspiranten des einjährigen Militärdienstes, corresp. Mitglied der Wetterau'schen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde zu Hanau und der k. k. geolog. Reichsanstalt (VIII. Rgcl.)	Chemie in IV a IV b, V, u. VI; mit den praktischen Übungen im Laboratorium; Naturgeschichte in I a.	20

Zahl.	Lehrkräfte	Unterrichts-Ertheilung	
		Lehrfächer und Classen	wöch. Stunden
8	Professor Josef Götzersdorfer.	Im I. Semester: Deutsch in Ia und IIIa; Französisch in Ia und IVa, im II. Semester krankheits- halber beurl.; am 2. Juni gestorben.	16
9	Professor Emil Seeliger (VIII. Rgcl.)	Deutsch i. IIb; Französisch in IIb und IIIb; Englisch in VI und VII.	17
10	Professor Hermann Anton (VIII. Rgcl.)	Arithmetik in Ia, Mathe- matik in VII; Geometrie u. geometrisches Zeichnen in IVb; Geographie in Ia und Ib.	17
11	Professor Richard Oehler, Custos der Lehr- mittelsammlung für Geometrie, approb. Lehrer für Stenographie (VIII. Rgcl.)	Geometrie und Zeichnen in Ib; Arithmetik in Ib; Geometrie und geometri- sches Zeichnen in IVa; Mathematik in IVa und b.	20
12	Professor Johann Vavrovsky, Comité- Mitglied für die Verwaltung der Schülerlade (VIII. Rgcl.)	Physik: IIIa u. IVa; Arith- metik in IIa und IIb; Mathematik in VI.	17
13	Professor Alois Mord, Piaristen-Ordens- Priester, Comitémitglied für die Verwaltung der Schülerlade, Custos der Armenbüchersammlung, approb. Lehrer für Stenographie (VIII. Rgcl.)	Deutsch in IIa; Franzö- sisch in IIa, IIIa und V; Englisch in V.	17
14	Professor Hermann Siegl, k. k. Hauptmann in der n. a. Landwehr (VIII. Rgcl.)	Deutsch in Ib; Franzö- sisch in Ib, IVb, VI., VII.	18
15	Professor Dr. Thomas Franz Hanausek, Custos des naturhistorischen Cabinets, ordentl. Mitglied der deutschen botanischen Gesellschaft, der pharmaceut. Gesellsch. in Berlin, des Clubs öst. Eisenbahnbeamten und der chem.-phys. Gesellsch. in Wien, corresp. Mitglied des allgem. österr. Apothekervereines, Mitglied des Central- Comité der internat. Ausstellung für Nahrungs- mittel u. Hausbedarf.	Naturgeschichte in Ib, IIa, IIb, V, VI und VII.	17
16	Professor Anton Richter, katholischer Religionslehrer und Exhortator.	Katholische Religionslehre in Ia, Ib, IIa, IIb, IIIa, IIIb, IVa, IVb; Exhorte.	18
17	Turnlehrer Gustav Lukas, Mitglied der Prü- fungs-Commission für das Lehramt des Turnens an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten	Turnen in allen 11 Classen.	22
18	Supplent f. israel. Religionslehre Moriz Kanitz, beeid. Gerichts-Dolmetsch für hebr. Sprache	Israel. Religionslehre in den Unterclassen (2 Abth.)	4
19	Supplent für evangelische Religionslehre Karl Aust.	Evang. Religionslehre in den Unterclassen (2 Abth.)	4

Zahl	Lehrfächer	Unterrichts-Ertheilung	
		Lehrfächer und Classen	wöch. Stunden
20	Supplent Cyprian Elinger	Deutsch in IVa; Geographie und Geschichte in IIa, IIb, IIIa und IIIb	19
21	Supplent Josef Schober	Geometrie und Zeichnen in Ia, Freihandzeichnen in IIa, IIb und IIIb; Geometrie und geometrisches Zeichnen in IIa. Schönschreiben in Ia, Ib, IIa und IIb.	21 4
22	Supplent Andreas Simeoner, Weltpriester, Correspondent der k. k. Central-Commission für Kunst- und historische Denkmale	Geographie u. Geschichte in IVa, IVb u. V; Deutsch in IIIb und IVb.	18
23	Supplent Robert Bittner	Im II. Semester: Deutsch in Ia und IIIa; Französisch in Ia und IVa.	16
24	Assistent Hugo Soyka	Assistenz in Ia, Ib, IIb, IIIa, IIIb, IVa, VI u. VII.	30
25	Assistent Rudolf Lippert	Bis Ende December 1890: Assistenz in IVa, IVb, V.	12
26	Assistent Ignaz Korkisch	Vom 1. Januar 1891 an: Assistenz in IIa, IVb u. V.	12
27	Nebenlehrer Leonhard Bauerreiß, Inhaber einer behördlich concessionierten Gesangschule	Gesang in 3 Abtheil.	6
28	Nebenlehrer Emil Kramsall, k. k. Rechnungs-Assistent im Ministerium für Cultus und Unterricht	Stenographie in 2 Curssen.	4

2. Die Dienerschaft:

1. Franz Kugelweih, Schuldiener, Besitzer des silbernen Verdienstkreuzes.
2. Lorenz Schmid, Aushilfsdiener.
3. Anton Nesselha, Aushilfsdiener.
4. Jakob Hastenteufl, Aushilfsdiener.
5. Franz Wolfsberger, Heizer (für die Heizperiode bedienstet).

C. Lehrplan.

I. Classe.

In zwei Abtheilungen.

Vorstände:

in Ia:
Supplent J. Schober.

in Ib:
Prof. H. Siegl.

Katholische Religionslehre.

Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments.

Wochentlich 2 Stunden.

Deutsche Sprache.

Die Wortarten, Flexion des Nomen und Verbum, der nackte Satz, Erweiterung desselben. Lectüre: Erklärung des Gelesenen. Besprechung und mündliches Reproducieren desselben. Memorieren und Vortragen erklärter Gedichte. Im 1. Semester bis Weihnachten jede Woche ein Dictat. Von Weihnachten bis zum Schlusse des Schuljahres alle 4 Wochen 2 Dictate, eine Schul- und eine Hausaufgabe.

Wochentlich 4 Stunden.

Französische Sprache.

Aussprache. Avoir und être. Hauptformen der ersten Conjugation, Article défini und indéfini. Zahlen. Adjectifs qualificatifs, pronoms et adjectifs possessifs et démonstratifs. Pronoms et adjectifs interrogatifs. Pronoms relatifs. Aneignung eines entsprechenden Wortvorrathes. Im 1. Semester von Weihnachten an jede Woche ein kurzes Dictat. Im 2. Semester alle 4 Wochen 2 Dictate und eine Schulaufgabe.

Wochentlich 5 Stunden.

Geographie.

Die wichtigsten Elemente der astronomischen und physikalischen Erdkunde. Beschreibung der Erdoberfläche nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, ihren Völkern und Staaten.

Wochentlich 3 Stunden.

Arithmetik.

Dekadisches Zahlensystem. Die Grundrechnungen mit unbenannten und einfach benannten Zahlen ohne und mit Decimalen. Grundzüge der Theilbarkeit, größtes gemeinschaftliches Maß, kleinstes gemeinschaftliches Vielfache. Gemeine Brüche. Verwandlung derselben in Decimalbrüche und umgekehrt; Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Alle 4 Wochen eine Schulaufgabe.

Wochentlich 3 Stunden.

Geometrie und Zeichnen.

Grundbegriffe der Geometrie. Punkt, Gerade, Curven, Winkel, Dreiecke, Vierecke, Polygone; einleitende Erklärungen über Congruenz, Gleichheit, Ähnlichkeit und

Symmetrie; Kreis und Ellipse. Elemente der Raumgebilde; einfache Körper. Zeichnungen nach an der Tafel vorgezeichneten Ornamenten mit entsprechender Schraffierung
Wochentlich 6 Stunden.

Naturgeschichte.

Einleitung in die Naturgeschichte der Thiere. Kurze Übersicht der Säugethiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische, Weich- und Gliederthiere. Einiges über die übrigen niedern Thierclassen und den Bau des menschlichen Körpers.
Wochentlich 3 Stunden.

Turnen.

Dispensierte im I. Semester in Ia 5, in Ib 3.
> > II. > > 3. > > 4.

Wochentlich 2 Stunden.

II. Classe.

In zwei Abtheilungen.

Vorstände:

in II a:
Prof. A. Mord.

in II b:
Prof. E. Seeliger.

Katholische Religionslehre.

Glaubenslehre.

Wochentlich 2 Stunden.

Deutsche Sprache.

Vervollständigung der Formenlehre. Erweiterung der Lehre vom nackten und bekleideten Satze. Die Satzverbindung und die Satzordnung in ihren leichteren Arten. Fortsetzung der orthographischen Übungen. Alles übrige wie in der ersten Classe. Alle 4 Wochen ein Dictat, eine Schul- und eine Hausaufgabe.

Wochentlich 3 Stunden.

Französische Sprache.

Formenlehre der flexiblen Redetheile einschließlich der häufigst vorkommenden unregelmäßigen Verben, Adverbien und Conjunctionen. Regeln über das participe passé. Vermehrung des Wörter- und Phrasenvorraths. Mündliche und schriftliche Übungen in vollständigen Sätzen. Alle 4 Wochen ein Dictat, eine Schul- und eine Hausaufgabe.

Wochentlich 4 Stunden

Geschichte und Geographie

Orientalische, griechische und römische Geschichte. Geographie Asiens und Afrikas. Übersicht der Bodengestalt, der Stromgebiete und der Länder Europas, specielle Geographie der Länder des südlichen Europa.

Wochentlich 4 Stunden.

Arithmetik.

Das Wichtigste aus der Münz-, Maß- und Gewichtskunde. Münz-, Maß- und Gewichts-Reduction. Einfache und zusammengesetzte Verhältnisse und Proportionen mit Anwendung auf praktische Rechnungsfälle. Aufgabenlösung nach der Schlussrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Kettenregel, Zinsenrechnung. Alle 4 Wochen eine Schulaufgabe.

Wochentlich 3 Stunden.

Geometrie und geometrisches Zeichnen.

Planimetrie. Anknüpfung an das in der ersten Classe Gelehrte. Wiederholung und Weiterausführung desselben. Die Zeichnungen werden nicht wie in der ersten Classe mit freier Hand, sondern mit Zirkel und Lineal ausgeführt.

Wochentlich 3 Stunden.

Naturgeschichte.

Im I. Sem.: Mineralogie. Beschreibung der wichtigsten einfachen Mineralien, deren Krystallformen und Verallgemeinerung der erlernten Einzelheiten. Anfertigung von einzelnen Krystallmodellen.

Im II. Sem.: Botanik. Beschreibung einer Anzahl Pflanzen nach lebenden Exemplaren. Erlernung der Kennzeichenlehre an denselben. Zusammenfassen nach den Hauptgruppen des natürlichen und Linné'schen Systems. Anlegen von Herbarien.

Wochentlich 3 Stunden.

Freihandzeichnen.

Einleitende Erklärungen über die Perspective an der Hand der betreffenden Apparate. Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen.

Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Dispensierte im 1. Semester in II a 4, in II b 1.

» » II. » » » 4, » » 1.

Wochentlich 2 Stunden.

III. Classe.

In zwei Abtheilungen.

Vorstände:

in III a:

Supplent C. Elinger.

in III b:

Prof. M. Kuhn.

Katholische Religionslehre.

Christliche Pflichten- und Sittenlehre.

Wochentlich 2 Stunden.

Deutsche Sprache.

Zusammengezogene Sätze, Satzgefüge, Arten der Nebensätze. Verkürzungen derselben; die Periode. (Auf Grundlage der Schulgrammatik.) Systematische Belehrung über Orthographie und Interpunction. Lectüre. Memorieren und Vortragen erklärter Gedichte. Aufsätze verschiedener Art. Alle 4 Wochen eine Schul- und eine Hausarbeit.

Wochentlich 4 Stunden.

Französische Sprache.

Cursorische Wiederholung des Lehrstoffes der I. und II. Classe und Ergänzung der systematischen Kenntniss der gesammten Formenlehre durch die selteneren, abweichenden Formen. Die unregelmäßigen Verben. Formenlehre des Substantivs, Adjectivs, Adverbs; das Numerale, die Präposition. Fortgesetztes Vermehren des Wörter- und Phrasenvorraths. Mündliche und schriftliche Übungen. Leichte prosaische und poetische Lectüre. Alle 4 Wochen ein Dictat, eine Schul- und eine Hausaufgabe.

Wochentlich 4 Stunden.

Geographie und Geschichte.

Geographie des westlichen, nördlichen und östlichen Europas, Deutschlands und der Schweiz. Geschichte des Mittelalters.

Wochentlich 4 Stunden.

Arithmetik.

Wiederholung des bisherigen arithmetischen Lehrstoffes der II. Classe. Durchschnittsrechnung, Gesellschaftsrechnung. Einübung der vier Grundoperationen in allgemeinen Zahlen, Potenzieren und Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel aus besonderen Zahlen. Eingehende Behandlung der Interessenrechnung mit ihrer Anwendung auf die verschiedenen, im Geschäftsleben vorkommenden einfachen und zusammengesetzten Aufgaben. Alligationsrechnung. Zinseszinsenrechnung. Alle 4 Wochen eine Schulaufgabe. Wochentlich 3 Stunden.

Geometrie und geometrisches Zeichnen.

Flächengleiche Figuren und ihre Verwandlung. Flächenberechnung. Einfaches über Flächentheilung. Anwendung der algebraischen Grundoperationen zur Lösung einfacher Aufgaben der Planimetrie. Ähnlichkeit der Figuren. — Dem Lehrstoffe entsprechende Constructions-Aufgaben. Wochentlich 3 Stunden.

Experimentalphysik.

Allgemeine Eigenschaften der Körper, besondere Eigenschaften, Wärmelehre, Magnetismus, Reibungselektricität, Galvanismus; Akustik nebst einigen für diese Capitel nothwendigen Vorbegriffen aus der Mechanik. Wochentlich 4 Stunden.

Freihandzeichnen.

Übungen im Ornamentzeichnen nach Entwürfen des Lehrers an der Schultafel, ferner nach polychromen Musterblättern, wobei die Schüler in passender Weise über die Stylart der Ornamente belehrt werden, sowie fortgesetzte perspectivische Darstellungen geeigneter Objecte. Einfache Blatt- und Blumenornamente nach Gyps-Modellen. Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Dispensierte im I. Semester in III a 2, in III b 3.
> > II. > > > 2, > > 4.

Wochentlich 2 Stunden.

IV. Classe.

In zwei Abtheilungen.

Vorstände:

in IV a:
Prof. R. Oehler.

in IV b:
Supplent A. Simeoner.

Katholische Religionslehre

Übersichtliche katholische Religions- und Kirchengeschichte.

Wochentlich 2 Stunden.

Deutsche Sprache.

Zusammenfassender Abschluss des gesammten grammatischen Unterrichtes; Wortbildung und Wortfamilien; das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik; Vortragübung; Geschäftsaufsätze und Aufsätze verschiedener Art; Lectüre mit sprachlicher und sachlicher Erklärung. Alle 4 Wochen eine Schul- und eine Hausarbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

Französische Sprache.

Ergänzung der systematischen Kenntniss der gesammten Formenlehre durch die selteneren, abweichenden Formen. Wortstellung, Tempora und Modi, Gebrauch

des Particips. Fortgesetzte mündliche und schriftliche Übungen mit Hervorhebung der Gallicismen und der wichtigeren Synonymen bei steter Berücksichtigung der Vermehrung des Wortvorraths. Leichte prosaische und poetische Lectüre. Alle 4 Wochen eine Schul- und eine Hausaufgabe. Wochentlich 3 Stunden.

Geographie und Geschichte.

Amerika, Australien. Die österreichisch-ungarische Monarchie. Geschichte der Neuzeit. Wochentlich 4 Stunden.

Mathematik.

Wissenschaftlich durchgeführte Lehre von den vier Grundoperationen mit allgemeinen Zahlen, Theilbarkeitsregeln, größtes gemeinschaftliches Maß und kleinstes gemeinschaftliches Vielfache. Lehre von den gemeinen und Decimalbrüchen. Proportionslehre mit Anwendung. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendung auf praktisch wichtige Rechnungsfälle. Alle 4 Wochen eine Schulaufgabe. Wochentlich 4 Stunden.

Geometrie und geometrisches Zeichnen.

Eingehendere Behandlung der Stereometrie sammt den einschlägigen Berechnungen, Kegelschnittlinien, deren wichtigste Eigenschaften, Tangenten; Elemente der Projectionslehre. Wochentlich 3 Stunden.

Experimentalphysik.

Mechanik, Optik. (Strahlende Wärme.) Wochentlich 3 Stunden.

Chemie.

Die wichtigsten Elemente und Verbindungen der unorganischen und organischen Chemie nach Vorkommen, Darstellung und Anwendung. Wochentlich 3 Stunden.

Freihandzeichnen.

Zeichnen nach Gypsmodellen. Strenge Durchführung mit Licht und Schatten. Besondere Berücksichtigung der perspectivischen Durchbildung bei plastischen Ornamenten. Andeutung über Stilformen in der Ornamentik. Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Dispensierte im I. Sem. in IVa 7, in IVb 1.
 „ „ II. „ „ „ 6, „ „ 1. Wochentlich 2 Stunden.

V. Classe.

Vorstand: Prof. Dr. T. F. Hanausek.

Deutsche Sprache.

Lectüre epischer und lyrischer Gedichte sowie größerer prosaischer Schriftstücke. Charakteristische Abschnitte aus der altclassischen Literatur. Elementare Belehrung über die wichtigsten Formen und Arten der epischen und lyrischen Poesie sowie der vorzüglichsten prosaischen Darstellungsformen im Anschlusse und auf Grund der Lectüre. Übungen im Vortragen poetischer und prosaischer Schriftstücke. Aufsätze concreten Inhaltes im Anschlusse an die Lectüre und an das in anderen Disciplinen Gelernte.

Themen: Ein Stündchen auf dem Bahnhofe. — Die Vorboten des Winters. — Die Schutzmittel der Thiere gegen die Winterkälte. — Wodurch erwarben sich Philemon und Baucis die Huld der Götter? — Der Gastfreund berichtet den Tod des Ibykus. — Priamus löst den Leichnam seines Sohnes. — Welchen

Schaden können Flüsse anrichten? — Der Frühling ist die angenehmste Jahreszeit. — Eine Schwalbe macht keinen Sommer. — Glück und Glas, wie leicht bricht das! — Die gute Sache stärkt den schwachen Arm. — Welche Eigenschaften des römischen Volkes erregen unsere Bewunderung? — Rom ist nicht in einem Tage erbaut.

Wochentlich 3 Stunden.

Französische Sprache.

Wiederholung und Ergänzung des grammatischen Unterrichts. Mündliche und schriftliche Übungen. Lectüre von möglichst abgeschlossenen Musterstücken der französischen Literatur mit besonderer Berücksichtigung der Prosa. Memorieren einzelner kleiner Abschnitte. Vermehrung des Wortvorraths. Kleine Sprechübungen im Anschlusse an die Lectüre. Alle 4 Wochen eine Schul- und eine Hausaufgabe.

Wochentlich 3 Stunden.

Englische Sprache.

Die Lehre von der Aussprache in systematischer Reihenfolge. Die gesammte Formenlehre und die zum Verständniß leichterer Lectüre erforderlichen Sätze aus der Syntax. Mündliche und schriftliche Übungen. Im II. Sem. Lesen leichter Erzählungen in Prosa. Alle 4 Wochen ein Dictat und eine Schulaufgabe.

Wochentlich 3 Stunden.

Geographie und Geschichte.

Geschichte des Alterthums mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie.

Wochentlich 3 Stunden.

Mathematik

a) Algebra: Eingehende Wiederholung des algebraischen Lehrstoffes der IV. Classe; diophantische Gleichungen; Kettenbrüche; Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen; Bedeutung der imaginären und complexen Zahlen, die vier Grundoperationen mit denselben; ergänzende Lehre von den Verhältnissen und Proportionen; Logarithmen; quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; Exponentialgleichungen.

b) Geometrie: Planimetrie in streng wissenschaftlicher Behandlung.

Alle 4 Wochen eine Schulaufgabe.

Wochentlich 5 Stunden.

Darstellende Geometrie.

Wiederholung der wichtigsten Lehrsätze über die Lagenverhältnisse der Geraden und Ebenen. Durchführung der Elementar-Aufgaben der darstellenden Geometrie über orthogonale Projection, auch mit Rücksicht auf die Bestimmung der Schlagschatten begrenzter Linien und ebener Figuren bei paralleler und centraler Beleuchtung.

Wochentlich 3 Stunden.

Chemie.

Die anorganische.

Wochentlich 3 Stunden.

Chemisches Practicum. Analyse einfacher unorganischer Körper.

Wochentlich 2 Stunden.

Naturgeschichte.

Organisation des menschlichen Körpers. Systematische Übersicht des ganzen Thierreichs in absteigender Reihenfolge. Zum Schlusse Einiges über die geographische Verbreitung der Thiere.

Wochentlich 3 Stunden.

Freihandzeichnen.

Beginnt mit dem Regelkopfe in seiner Entwicklung und seinen verschiedenen Stellungen von Prof. Grandauer.

Zeichnen des Kopfes nach Gypsmodellen; ferner Zeichnen nach Capitälen, Füllungen etc. der verschiedenen Stilarten. Andeutung über dieselben, praktische Verwerthung der perspectivischen Grundsätze bezüglich des Modellzeichnens.

Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Dispensierte im I. Sem. 4.

„ „ II. „ 3.

Wochentlich 2 Stunden.

VI. Classe.

Vorstand: Prof. J. Vavrovsky.

Deutsche Sprache.

I. Semester. Lectüre einer Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Walther von der Vogelweide nach dem Grundtexte. Eintheilung der deutschen Literaturgeschichte in Hauptperioden. Besprechung der nationalen Sagenkreise. Aufklärung über die Grundlegung der nhd. Schriftsprache.

II. Semester. Lectüre. Prosaische Schriftstücke aus der classischen Literaturperiode. Lyrische Auswahl mit besonderer Berücksichtigung Klopstocks, Schillers und Goethes. Jungfrau von Orleans. Minna v. Barnhelm.

Themen: Warum misslang den Römern die Unterwerfung Germaniens? — Ein Novembertag. — Eintracht gibt Stärke. — Vom Funken fängt das Feuer an. — Warum gehen wir spazieren? — Was zieht den Menschen in die Ferne? — Charakterzüge Rüdigers. — Worin liegt es, dass Ritterburgen auch in ihren Ruinen noch so anziehend sind? — Woher kommt bei manchen Menschen die Geringschätzung der Natur? — Lob des Pfluges (im Anschluss an das eleusische Fest). — Im Schatten eines Baumes — Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten. — Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, doch ist er gut, ist ein Geschick wie sie.

Wochentlich 3 Stunden.

Französische Sprache.

Wiederholung und Ergänzung des grammatischen Unterrichtes. Lectüre größerer Fragmente descriptiver und didaktischer Prosa, sowie Muster der Epik, Lyrik und didaktischer Poesie. Alle 4 Wochen eine Haus- und Schulaufgabe.

Wochentlich 3 Stunden.

Englische Sprache.

Wiederholung der Laut- und Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax, sowie über Wortbildung und Etymologie. Alle 4 Wochen eine Schul- und eine Hausaufgabe.

Lectüre von Musterstücken erzählender, descriptiver und epistolarer Gattung, sowie leichter Gedichte.

Wochentlich 3 Stunden.

Geschichte und Geographie.

Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum westphälischen Frieden, mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie.

Wochentlich 3 Stunden.

Mathematik.

Algebra: Lösung solcher höherer Gleichungen, die auf quadratische zurückgeführt werden können; quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Logarith-

misches Rechnen; Exponential-Gleichungen. Arithmetische und geometrische Progressionen; Zinseszinsen- und Renten-Rechnung. Combinationslehre; der binomische Lehrsatz.

Geometrie: a) Ebene Trigonometrie: Die Goniometrie; die Berechnung der trigonometrischen Zahlen und das Rechnen mit denselben; die goniometrischen Gleichungen. Das rechtwinkelige und schiefwinkelige Dreieck (stets auch constructiv behandelt; Anwendung der trigonometrischen Lehrsätze auf Vielecke und Feldmesskunst b) Stereometrie: Einleitung; Punkte, Gerade und Ebenen im Raume in ihren wechselseitigen Beziehungen; die körperliche Ecke. Die Polyeder: Congruenz, Symmetrie und Ähnlichkeit derselben. Cylinder, Kegel und Kugel. Berechnung der Oberfläche und des Rauminhaltes der genannten Körper. Alle 4 Wochen eine Schulaufgabe. Wochentlich 5 Stunden.

Darstellende Geometrie.

Das Dreikant. — Orthogonale Projection der ebenflächigen Körper; deren ebene Schnitte, Netze, Durchdringungen und Schattenbestimmungen. — Krumme Linien. — Kegel, Cylinder und Rotationsflächen (letztere bloß zweiter Ordnung); ebene Schnitte, Netze, Durchdringungen mit besonderer Berücksichtigung solcher nach ebenen Curven und Schlagschatten-Constructions. Wochentlich 3 Stunden.

Naturgeschichte.

Das Gesamtgebiet der Botanik. Wochentlich 2 Stunden.

Physik.

Einleitung, Mechanik, einschließlich der Wirkungen der Molecularkräfte. Wellenlehre, Akustik. Wochentlich 4 Stunden.

Chemie.

Chemie der Kohlenstoffverbindungen. Wochentlich 3 Stunden.

Praktische Übungen; Analyse zusammengesetzter anorganischer Substanzen. Wochentlich 2 Stunden.

Freihandzeichnen.

Zeichnen nach Gypsmodellen; strenge Durchbildung des Ornaments mit Feder, Pinsel und Kreide; Zeichnen des Kopfes, sowie anderer Theile der menschlichen Figur nach Modellen auf dieselbe Weise. Wochentlich 2 Stunden.

Turnen.

Dispensierte im I. Semester 7.

„ „ II. „ 7.

Wochentlich 2 Stunden.

VII. Classe.

Vorstand: Prof. J. Koch.

Deutsche Sprache.

Zusammenhängende biographische Mittheilungen über die Hauptvertreter der classischen Literatur.

Lectüre: Schiller: Wallenstein, Goethe: Iphigenie, Hermann und Dorothea. Themen: Begeisterung ist die Quelle großer Thaten. — Hoffnung und Mäßigung, euch verehr ich auf einem Altare! — Bedeutung der Gebirge für das Menschenleben. — Welchen Bestrebungen der Menschheit verdanken wir unsere geographischen Kenntnisse? — Wodurch ehren wir das Andenken verdienst-

voller Männer am würdigsten? — Welchen Ursachen sind die Erfolge Ludwigs XIV. zuzuschreiben? — Es muss doch Frühling werden? — Inwiefern kann Wallensteins Lager als Exposition der Wallenstein-Trilogie angesehen werden? — Des Menschen Engel ist die Zeit. — Der Mensch bedarf des Menschen. — Was vergangen, kehrt nicht wieder; gieng es aber leuchtend nieder, leuchtet's lange noch zurück. — Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch dass Menschen wir sind, hebe dich freudig empor! — Was man ist, das blieb man ändern schuldig.

Wochentlich 3 Stunden.

Französische Sprache.

Wiederholung der gesammten Grammatik. Fortsetzung der Lectüre in Filek's Leçons de littérature française. Alle 4 Wochen eine Schul- und Hausaufgabe.

Wochentlich 3 Stunden.

Englische Sprache.

Vervollständigung der Syntax. Lectüre historischer, reflectirender und oratorischer Prosa. Sprechübungen. Alle 4 Wochen eine Schul- und eine Hausaufgabe.

Wochentlich 3 Stunden.

Geographie und Geschichte.

Geschichte der Neuzeit. Die österreichisch-ungarische Monarchie.

Wochentlich 3 Stunden.

Mathematik.

a) Algebra: Wiederholung des Wichtigsten aus dem Lehrstoffe der vorhergehenden Classen. Wahrscheinlichkeitsrechnung unter gleichzeitiger Berücksichtigung einfacher Beispiele für Lebensversicherung. Complexen Größen; Entwicklung der Moivreschen Formel.

b) Geometrie: Wiederholung des Wichtigsten aus der Planimetrie, ebenen Trigonometrie und Stereometrie. Analytische Geometrie der Ebene; Gerade, Kreis, Ellipse, Hyperbel, Parabel; Tangenten und Normalen, Quadratur, Sphärische Trigonometrie: Auflösung rechtwinkliger, Quadranten- und schiefwinkliger sphärischer Dreiecke; Übungs-Beispiele aus der sphärischen Astronomie.

Wochentlich 5 Stunden.

Darstellende Geometrie.

Ergänzender Abschluss der Lehre von den Rotationsflächen, u. zw. mit besonderer Berücksichtigung solcher Aufgaben, welche in den früheren Classen noch nicht genommen werden konnten. Elemente der Perspective und Anwendung derselben auf die Darstellung einfacher Gebilde in centraler Projection. Wiederholung aus dem Gesamtgebiete der darstellenden Geometrie.

Wochentlich 3 Stunden.

Physik.

Magnetismus, Reibungselektricität Galvanismus, Wärmelehre, Optik, Grundlehren der Astronomie.

Wochentlich 4 Stunden.

Naturgeschichte.

Mineralogie, Geologie.

Wochentlich 3 Stunden.

Freihandzeichnen.

Zeichnen des Ornaments nach Gypsmodellen, Zeichnen des Kopfes und der menschlichen Figur, Andeutungen über die Anatomie des menschlichen Körpers.

Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Dispensierte im I. Semester 3.

„ „ II. „ 3.

Wochentlich 2 Stunden.

Evangelische Religionslehre.

Unterabtheilung (I. und II. Cl.): Aus der biblischen Geschichte wurden eine Auswahl von Erzählungen von besonderer heilsgeschichtlicher Bedeutung durchgenommen. Daran anschließend wurden aus dem Katechismus die heiligen 10 Gebote und das Gebet des Herrn mit einschlägigen Bibelsprüchen vorgenommen, ferner einige Kirchenlieder memoriert. Wochentlich 2 Stunden.

Oberabtheilung (III. und IV. Cl.): Glaubenslehre nach dem Lehrbuche von Heindr. Palmer „Der christliche Glaube und das christliche Leben.“

Wochentlich 2 Stunden.

Israelitische Religionslehre.

Unterabtheilung (I. und II. Cl.):

a) Biblische Geschichte von der Schöpfungsgeschichte bis zur Richterperiode.

b) Bekanntmachung mit der Liturgie in Verbindung mit Übungen im Hebräischen. Wochentlich 2 Stunden.

Oberabtheilung (III. und IV. Cl.):

a) Geschichte: Vom babylonischen Exile bis auf Moses Mendelssohn.

b) Bibellektüre: Ausgewählte Capitel aus dem Deuteronomium.

Freigegenstände:**Stenographie.**

Theoretischer Curs: Theorie des Gabelsbergerschen Systems, ausschließlich der Satzkürzung; Lese-Übungen. Wochentlich 2 Stunden.

Praktischer Curs: Satzkürzung; Schreibübungen nach Dictaten in steigender Schnelligkeit. Wochentlich 2 Stunden.

Schönschreiben.

I. Cl.: Die deutsche Current- und englische Cursivschrift nach Mucks Systeme. Wochentlich eine Stunde.

II. Cl.: Wiederholung der Current- und Lateinschrift, Ronde-, Bavarde-, Cursiv- und Blockschrift. Wochentlich eine Stunde.

Gesang

I. Curs (2 Abtheilungen): Kenntniss der Noten, Wert derselben und der Pausen, punktierte Noten, Intervalle, Versetzungszeichen, Taktarten, Dur- und Molltonleitern (melodisch). Studium ein- und zweistimmiger Lieder nach Weinwurms 1. und 2. Heft. Messe von Haydn.

II. Curs (I. Abtheilung): Intervallenlehre (rein, groß, klein, übermäßig und vermindert). Molltonarten (melodisch und harmonisch). Studium vierstimmiger Chöre mit approbierten Texten von verschiedenen Meistern.

D. Zur Pflege der körperlichen Erziehung.

Wenn wir einerseits die Gefahren, welche fortwährend unserem Leben drohen, immer genauer in ihren Ursachen erkennen, so bewahrt uns andererseits dieselbe Kraft des menschlichen Geistes, welche uns diese, ein ängstliches Gemüth beunruhigende Erkenntnis verschaffte, vor der Furcht, diesen Gefahren nicht begegnen zu können. Da die Lebensbedingungen für jeden Organismus hauptsächlich durch das richtige Verhältnis von Ruhe und Bewegung bestimmt werden, und da das Bewegungsbedürfnis mit der höheren Organisation der Lebewesen steigt, so ist in der Beachtung dieses, durch die Erfahrung tausendfältig bestätigten Grundsatzes der beste Schutz unserer Gesundheit gegeben. Jede Form der Bewegung, mit anderen Worten der Anregung der Circulation, die schon durch die Heiterkeit des Gemüthes allein gefördert wird, ist von unschätzbarem Werte für die Erhaltung der Gesundheit, für den Schutz vor Gefahren, wie sie gerade die Schule durch das Zusammendrängen einer größeren Zahl von Schülern in einem kleinen Raume stets darbietet.

Es ist daher, wie es in dem bedeutsamen hohen Erlasse des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 15. September 1890, Z. 19097, ausgesprochen wurde, eine Pflicht der Schule, allen jenen Mitteln die vollste Aufmerksamkeit zuzuwenden, welche nach Ort und Zeit, sowie nach besonderen Verhältnissen mannigfach gestaltet, geeignet sind, die körperliche Ausbildung der Jugend zu fördern.

Deutlich genug enthalten diese Worte des hohen Erlasses die Weisung, dass nicht etwa nur eine oder die andere, sondern jede Bewegungsform dem beabsichtigten Zwecke dienstbar gemacht werden kann, und dass es vor allem die localen Verhältnisse sein werden, die auf die Auswahl der brauchbaren Mittel bestimmend einzuwirken haben.

Insofern es sich bei Erfüllung der Forderungen des genannten hohen Ministerial-Erlasses um eine außerordentlich wichtige Ergänzung der Schulwirksamkeit, die manche Änderung in der Organisation veranlassen dürfte, handelt, ist ein nur allmähliches Vorgehen mit Ausschluss jedes Zwanges dringend geboten und in dem hohen Erlasse als selbstverständlich hingestellt.

Dem hohen Auftrage, die außerhalb der Schule vorhandenen Gelegenheiten zur körperlichen Thätigkeit (Schlittschuhlaufen, Baden und Schwimmen) der Jugend möglichst zugänglich zu machen, wurde entsprochen und es gelang, für die Benützung der der Schule zunächst gelegenen Eislaufplätze und Badeanstalten den Schülern namhafte Begünstigungen zu erwirken.

Die Durchführung von Jugendspielen in unseren Schulräumen ist derzeit aus mehreren Gründen noch nicht möglich, weshalb ein anderer Weg gewählt wurde, welcher freilich den Mitgliedern des Lehrkörpers verhältnismäßig größere Opfer auferlegt, jedoch für die allmähliche Einführung der Spiele einige Bedeutung hat.

Mit Erlaubnis des Herrn Directors Hoffer wurden zwar einzelne Classen an schulfreien Tagen in die k. k. Universitäts-Turnanstalt behufs Einübung einiger Spiele geführt; es konnte jedoch damit keineswegs das Wünschenswerte als erfüllt betrachtet werden. Deshalb wurden Ausflüge in die nächste Umgebung Wiens, so oft es die Witterungs- und Schulverhältnisse gestatteten, unternommen und mit dem Spiele in Verbindung gebracht.

Im Laufe des zweiten Semesters fanden vierzehn Schülersausflüge statt, für welche meist ein halber Tag verwendet wurde. Die Führung der Schüler (30 bis 110) einer oder mehrerer Classen übernahm stets ein Mitglied des Lehrkörpers, welchem sich in der Regel freiwillig Begleiter anschlossen. Außer dem Director nahmen an diesen Schülersausflügen die Herren Professoren und Lehrer der Anstalt: Dr. Hanausek, Siegl, Dr. Rothe, Kuhn, Vavrovsky, Bittner, Schober, Simeoner, Bauerreiß, Lukas, Soyka und Kramsall Theil. Besondere Erwähnung verdient der von Prof. Dr. Hanausek zu Pfingsten mit den Schülern der V. und VI. Classe veranstaltete zweitägige Ausflug in das Donaugebiet der Wachau, durch welchen die sehr wertvollen Schülerreisen repräsentiert erscheinen und der infolge sorgfältiger Vorbereitung für die Schüler sehr lehrreich war. Eine andere Form der Ausflüge zeigte der von dem Turnlehrer der Anstalt mit den Schülern der V., VI. und VII. Classe durchgeführte fünf- (samt dem Rückwege sieben-) stündige Dauermarsch, bei welchem alle Theilnehmer in zwei Abtheilungen, jede dem Befehle eines der Mitschüler unterstehend, in ununterbrochen, taktmäßig durchgeführtem Marsche unter abwechselndem Gesange, sich trefflich bewährten.

Bei allen Ausflügen war die Haltung der Schüler eine lobenswerte. Die gemachten Erfahrungen sprechen sehr zugunsten einer ausgiebigen Verwendung dieser Einrichtung, da auch für arme Schüler die erwachsenden Auslagen in einer passenden Form gedeckt werden können.

Für den Turnunterricht war sowohl der Umstand, dass ohne Hilfslehrer das Auskommen gefunden werden musste, als auch die Absicht des hohen Ministerial-Erlasses auf eine Änderung der Unterrichtsmethode von Einfluss. Möglichst ausgiebige Beschäftigung bei Ausschluss jeder Gefahr und voller Ausnützung der Zeit wurde zum Grundsatz gemacht. Der Lehrkörper hatte aus der Lehrmittel-Dotation für die Vermehrung der Geräthe einen Betrag von 500 fl. gewidmet, so dass es möglich wurde, 4 bis 8 Schüler zugleich zu beschäftigen. Die gemachten Erfahrungen und Fortschritte in der Methodik des Turnunterrichtes begründen Erfolge, die jedenfalls nicht hinter jenen früherer Jahre zurückbleiben, obwohl in allen Classen die doppelte Schülerzahl von einem Lehrer unterrichtet wurde.

Bedeutet alles im abgelaufenen Schuljahre für das körperliche Gedeihen unserer Schüler Unternommene auch nur einen bescheidenen Anfang, so gibt derselbe doch die berechtigte Hoffnung, dass es gelingen könne und werde, den Aufträgen der hohen Unterrichtsbehörden in vollkommenerem Maße zu entsprechen.

Die Hauptbedingung hiezu, die Gewinnung eines eigenen Spielplatzes für die Anstalt dürfte denn doch nach Punkt 4 der vom Wiener Stadtrath in seiner Sitzung vom 22. Mai d. J. gefassten Beschlüsse:

»Die Gemeinde Wien anerkennt die Nothwendigkeit der Anlegung von Jugendspielflächen und insbesondere der Reservierung hiefür geeigneter Plätze bei der bevorstehenden Cassierung der Linienwälle und werden daher der Magistrat und das Stadtbauamt beauftragt, der Schaffung von Spiel-, Bade- und Eislaufplätzen ein besonderes Augenmerk zuzuwenden und eventuell die geeigneten Anträge zu stellen.« in nicht allzuferner Zeit erreichbar erscheinen.

Anhang.

Von den Schülern der Classe	C l a s s e n											Zu- sam- men
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
sind Schwimmer . .	25	38	35	19	27	28	23	23	30	26	20	294
» Eisläufer	30	35	32	23	33	28	33	29	25	17	18	303
leben in den letzten Wochen des Schulj. auf dem Lande	9	5	10	7	7	2	5	3	11	1	4	64
leben in den Ferien auf dem Lande	30	28	25	22	29	32	27	15	21	29	26	284
Anzahl der Schüler	49	50	48	43	46	44	40	38	40	39	33	470

E Verzeichnis der im Berichtsjahre gebrauchten Lehrbücher.

Katholische Religionslehre.

- I. Classe. Drechsl: Biblische Geschichte. 3. Aufl.
II. Classe. " Katholische Glaubenslehre. 3. Aufl.
III. Classe. " Christliche Pflichten- und Sittenlehre. 2. Aufl.
IV. Classe. " Religions- und Kirchengeschichte. 3. Aufl.

Evangelische Religionslehre.

- U. A. (I. u. II. Classe.) Witz: Heidelberger Katechismus (für die Schüler H. C.);
Luther's kleiner Katechismus (für die Schüler A. C.)
Biblische Geschichte für den evang.-protest. Religions-
Unterricht.
O. A. (III. u. IV. Classe.) Palmer: Der christliche Glaube und das christliche Leben. 7. Aufl.
U. u. O. A.: Gesangsbuch für die evang. Kirche in Württemberg.

Israelitische Religionslehre.

- U. A. (I. u. II. Classe.) Wolf: Die Geschichte Israels. 1. Hft. 12. Aufl., 2. Hft. 11. Aufl.,
3. Hft. 9. Aufl., 4. Hft. 9. Aufl. Israelitisches Gebet-
buch. 3. Aufl.
O. A. (III. u. IV. Cl.) Auerbach: Kleine Schul- und Hausbibel. 1. Abth. 5. Aufl., 2. Abth.
2. Aufl.
Breuer: Israelitische Glaubens- und Pflichtenlehre. 5. Aufl.

Deutsche Sprache.

- I.—IV. Classe. Willomitzer: Deutsche Grammatik. 5. Aufl.
I. Classe. Lampel: Deutsches Lesebuch. 1. Theil, 4. Aufl.
II. Classe. " " 2. Theil, 3. Aufl.
III. Classe. " " 3. Theil, 2. Aufl.
IV. Classe. " " 4. Theil, 2. Aufl.
V. Classe. Kummer u. Steyskal: Deutsches Lesebuch f. österr. Realschulen. 5 Bd.
VI. Classe. " " " " 6. Bd. 4.
VII. Classe. " " " " 7. Bd.

Französische Sprache.

- I. u. II. Classe. Plötz: Elementar-Grammatik. Ausgabe für Österreich. 16. Aufl.
" Kleines Vocabelbuch. 26. Aufl.
III.—VII. Classe. " Schul-Grammatik. 30. Aufl.
III. u. IV. Classe. Filek: Französische Chrestomathie. 5. Aufl.
V.—VII. Classe. " Leçons de littérature française. 2. Aufl.

Englische Sprache.

- V. Classe. Sonnenburg-Baudisch: Englische Grammatik.
VI. u. VII. Classe. Sonnenburg: Englische Grammatik. 11. Aufl.
Seeliger: Englisch-Lesebuch.

Geschichte.

- II. Classe. Han n a k: Lehrbuch der Geschichte für Unterclassen. 1. Bd. Alterthum, 8. Aufl.
 III. Classe. " " " 2. Bd. Mittelalter, 9. Aufl.
 IV. Classe. " " " 3. Bd. Neuzeit, 6. Aufl.
 V. Classe. G i n d e l y: Lehrbuch der Geschichte für Oberclassen. 1. Bd. Alterthum, 8. Aufl.
 VI. Classe. " " " 2. Bd. Mittelalter, 7. Aufl.
 VII. Classe. " " " 3. Bd. Neuzeit, 7. Aufl.
 Hannak: Österreichische Vaterlandskunde für Oberclassen. 9. Aufl.
 II. — VII. Classe. Putzger: Historischer Schul-Atlas. 11. Aufl.

Geographie.

- I. Classe. Herr: Lehrbuch der vergl. Erdbeschreibung. I. Curs, 15. Aufl.
 II. u. III. Classe. " " " II. Curs, 11. Aufl.
 IV. Classe. " " " III. Curs, 3. Aufl.
 I. — IV. Classe. Trampler: Atlas für Mittelschulen. Große Ausgabe. 3. Aufl.

Arithmetik, Mathematik.

- I. Classe. Villicus: Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik. 1. Theil, 8. Aufl.
 II. Classe. " " " 2. Theil, 8. Aufl.
 III. Classe. " " " 3. Theil, 6. Aufl.
 IV. — VII. Classe. Haberl: Lehrbuch der allg. Arithmetik und Algebra. 6. Aufl.
 Wallentin: Aufgaben-Sammlung. 3. Aufl.
 V. — VII. Classe. Greve: Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln.
 Močnik: Lehrbuch der Geometrie. 21. Aufl.

Geometrie und geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie.

- I. Classe. Villicus: Geometrische Formenlehre. 3. Aufl.
 II. u. III. Classe. " " " Lehrbuch der ebenen Geometrie. 3. Aufl.
 IV. Classe. " " " Lehrbuch der Stereometrie. 2. Aufl.
 V. — VII. Classe. Streißler: Elemente der darstellenden Geometrie. 2. Aufl.

Physik.

- III. u. IV. Classe. Krist: Anfangsgründe der Naturlehre für Realschulen. 5. Aufl.
 VI. u. VII. Classe. Handl: Lehrbuch der Physik. Ausgabe für Realschulen. 4. Aufl.

Chemie.

- IV. Classe. Mitteregger: Anfangsgründe der Chemie.
 V. Classe. " " " Lehrbuch der Chemie. 1. Theil, 3. Aufl.
 VI. Classe. " " " 2. Theil, 4. Aufl.

Naturgeschichte.

- I. Classe. Rothe: Das Thierreich. 3. Aufl.
 II. Classe. Pokorny: Illustrierte Naturgeschichte des Pflanzenreiches. 17. Aufl.
 Ziška: Leitfaden der Mineralogie und Geologie. 2. Aufl.
 V. Classe. Graber: Leitfaden der Zoologie.
 VI. Classe. Burgerstein: Leitfaden der Botanik. 2. Aufl.
 VII. Classe. Hochstetter u. Bisching: Leitfaden der Mineralogie. 9. Aufl.

Stenographie.

- I. Curs. Faulmann: Stenographisches Lehrgebäude. 22. Aufl.
 " " " Stenographische Anthologie. 5. Aufl.
 II. Curs. " " " Die Schule der stenographischen Praxis. 2. Aufl.

Gesang.

- Weinwurm: Gesangbuch. 1. u. 2. Theil.

Im Schuljahre 1891/2 werden folgende Lehrbücher statt der entsprechenden in diesem Verzeichnisse angeführten in Verwendung treten:

VI. Classe. Sonnenburg-Baudisch: Englische Grammatik.

Nader u. Würzner: Englischcs Lesebuch.

F. Geld-Einkünfte.

Das Schulgeld betrug	14.700 fl. — kr.
An Aufnahms-Taxen giengen ein	340 „ 20 „
An Lehrmittel- und Bibliotheksbeiträgen giengen ein	1.029 „ — „

G. Zuwachs der Lehrmittel-Sammlungen.

I. Bibliothek.

a) Lehrer-Bibliothek.

Grimm: Deutsches Wörterbuch. (Forts.) — Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild. (Forts.) — Goethe's Werke, herausgegeben im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen. (Forts.) — Grillparzer's Werke. — Paul: Grundriss der germanischen Philologie. — Heyne: Deutsches Wörterbuch. (Forts.) — Sanders: Ergänzungs-Wörterbuch. — Grimm: Kleinere Schriften. (Forts.) — Ranke: Sämmtliche Werke. (Schluss.) — Treitschke: Deutsche Geschichte. (Forts.) — Geschichte der Wissenschaften in Deutschland: Jähn's Geschichte des Kriegswesens. (Forts.) — Knortz: Geschichte der nordamerikanischen Literatur. — Langl: Bilder zur Weltgeschichte. — Klar Grillparzer als Dramatiker. (Geschenk der Verlags-Buchhandlung.) — Littré: Dictionnaire Supplement. — Freimann H. (Heinrich Bauerreiß): Dichtungen. (Geschenk des Dichters.) — Bouillet: Dictionnaire des Sciences. — Tanger: Englische Eigennamen. — Bauman: Londinismen. — Müller: Wörterbuch der Aussprache der Eigennamen. — Geschichte des Maria Theresien-Ordens. — Das Haus Habsburg-Lothringen. — Reidelbach: König Ludwig I. von Bayern und seine Kunstschöpfungen. — Topographie Niederösterreichs. (Forts.) — Unser Wissen von der Erde. (Forts.) — Ratzel: Völkerkunde. — Benko Jerolim: Das Datum der Philippinen (Geschenk des h. k. k. Ministeriums) — Vorläufige Ergebnisse der Volkszählung vom 31. December 1890. — Stolz: Allgemeine Arithmetik. — Fiedler: Analytische Geometrie der Kegelschnittlinien. — Wiesner: Anatomie der Pflanzen. — Wiesner: Organographie und Systematik der Pflanzen. — Wiesner: Biologie der Pflanzen. — Kreil: Jahrbücher der Central-Anstalt für Meteorologie. (8 Bände.) [Geschenk des Herrn Professors Dr. Rothe.] — Der Wienerwald. Herausgegeben von der „Section Wienerwald des österreichischen Touristen-Club“. (Geschenk des Herausgebers.) — Beck v. Managetta: Flora von Niederösterreich. — Kachler: Encyclopädisches Wörterbuch der Pflanzen. (Geschenk des Schülers Ewald Brabbée.) — Pfanhauser: Die galvanische Metall-Plattierung. (Geschenk des Verfassers.) — Frick: Lehrproben und Lehrgänge — Kussmann: Verzeichnis der Programm-Abhandlungen. — Petermann's geographische Mittheilungen. — Schlömilch: Zeitschrift für Mathematik und Physik. — Wiedemann: Annalen der Physik und Chemie sammt Beiblättern. — Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft. — Zeitschrift für das österreichische Realschulwesen. — Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien. — Zeitschrift für die bildende Kunst sammt Beilage: Kunst-Chronik. — Herrig: Archiv für das Studium der neueren Sprachen. — Behaghel: Literaturblatt für germanische und romanische Philologie. Modern language notes. — Revue de l'Enseignement des langues vivantes. — Lyon: Zeitschrift für den deutschen Unterricht — Rethwisch: Jahresberichte über das höhere

Schulwesen. — Jahrbuch für Pädagogik. — Jahrbuch für das höhere Unterrichtswesen in Österreich. Herausgegeben von Neubauer u. Diwiß. — Zarncke: Literarisches Centralblatt. — Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht.

b) Schüler-Bibliothek.

Unter den Fahnen. — Illustrierte Geschichte der k. u. k. Armee. — Smolle: Auf Feldern der Ehre. — Grillparzer: Das goldene Vlies. — Körner's Werke. — Chamisso's Werke. — Urbanitzki: Elektrizität. — Reiss: Physik. — Busemann: Naturkundliche Volksbücher. — Umlauf: Die Alpen. — Universum. (9. — 11. Band). — Wörishöfer: Wiedersehen in Australien. — Wörishöfer: Gerettet aus Sibirien. — Höcker: Im Reiche der Mitte. — Barfus: Der Diamantenschatz. — Stein: Auf gefährvoller Prisenjagd. — Möllhausen: Die Traders. — Albrecht: Die Eroberung des Nordpols. — Fischer-Sallstein: Emin Pascha.

2. Geographisch-historische Lehrmittel-Sammlung.

Josef Hoffmann: Das alte Athen. Nach eigenen Naturaufnahmen reconstruiert. 5 Öldruckbilder auf Blindrahmen. I. Hauptansicht von Athen. II. Die Akropolis von der Westseite mit dem Areopag. III. Das panathenäische Stadion. IV. An den Ufern des heiligen Flusses Ilissos. V. Der Hügel Museion. — Julius Lobmeyer's Wandbilder für den geschichtlichen Unterricht. (I. u. II. Serie.) [Auf Leinwand mit Stäben.] — Adolf Lehmann: Culturgeschichtliche Bilder. (I. Abtheilung. 12 Tafeln.) — Grefe: Unser altes Wien. — Dr. Rupert Precechtel: Die Kaiser aus dem Allerdurchlauchtigsten Hause Habsburg und Habsburg-Lothringen. (2 Tafeln.) — Umlauf: Wandkarte zum Studium der Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. — Le Monnier: Sprachenkarte von Österreich-Ungarn. — Walsch: Hypsometrische Schulwandkarte von Niederösterreich. — Haardt: Schulwandkarte von Afrika. — Noë: Geologische Übersichtskarte der Alpen.

3. Naturhistorisches Cabinet.

a) Durch Ankauf.

Eine indische Glimmerplatte, 205 g schwer. — Verschiedene Gesteine und einige kleinere zoologische Präparate. — *Labrax lupus*, ganzes Skelett. — *Histrix cristata*, Schädel. — *Strigiceps cyaneus*, gestopft. — Kiefer einer Raja. — 4 Oestrifen des Pferdes (*Gastrophilus equi*, *nasalis*, *hoemorrhoidalis*, *pecorum*). — Frank-Tschirch: Pflanzenphysiologische Wandtafeln. (2. Liefg.) — Hauer: Geologische Übersichtskarte der österreichisch-ungarischen Monarchie. (12 Blätter.) Die Buchbinder-Arbeit (Aufziehen mit Holzstäben) wurden vom Verleger, Herrn Alfred Hölder, in dankenswerter Weise gratis beigelegt. — Glaswaaren, Schachteln für Minerale.

b) Durch Geschenke.

Von Herrn Prof. R. Öhler: Schlundzähne des Eitels, *Squalius cephalus*.
 Von Herrn Prof. Dr. Rothe: Eine Suite verschiedener Federn vom Strauß, Schwan, Geier.
 Von Herrn Ing. und Baumeister Josef Röttinger: Verschiedene Minerale und Gesteine, wie Bauxit, Silt, porphyrartiger Granat etc.
 Von Herrn Alexander Swetz: 1 großes Stück tertiärer Conchylienkalk. — 1 Stück Conglomerat. Beide vom Rosenhügel.
 Von Herrn Jenewein: Verschiedene Petrefacten.
 Vom Custos: Kopolithen, Phosphoritkugeln, Gesteine der Wiener Sandstein-Zone.
 Von Schülern: Zierhut Karl, VII.: *Vipera amodytes*, *Elaphris Aesculapii*, *Gordius aquaticus*, *Lota vulgaris*, Gallen.

- Zettelmann Hugo, VII.: 10 Stück Minerale
 Ramelmayer Emil, VI.: 1 Bienenkorb mit Wachswaben.
 Zemann Philipp, V.: *Vipera amodytes*, *Crex pratensis*, *Pica vulgaris*.
 Gasselseder Karl, V.: 5 Stück schöne Conchylien.
 Luhde Otto, V.: *Vespa crabro* mit Nest in Carton.
 Aekrath Johann, V.: Korallen, 1 Haifischzahn.
 Hobza Anton, IV. b: Naturselbstdrucke von Pflanzen.
 Fürst Alfred, IV. a: Gesteine und Petrefacten aus der Adelsberger Grotte.
 Falk Rudolf, III. a: 1 Orgelkoralle.
 Sgalitzer Wilhelm, II. b: *Proteus anguineus*.
 Wolf Johann, II. b: 1 Adlerstein.
 Domansky Robert, II. b: Carrara-Marmor, geschliffen.
 Frost Eduard, II. b: Lithographischer Stein, Insecten.
 Tesař Franz, II. b: Selbst angefertigte Sammlungs-Schachteln.
 Waldschütz Friedrich, II. b: 1 Karlsbader Incrustation.
 Braun Philipp, II. b: Basalt mit Pyrit, Feuerstein.
 Kaufmann Max, II. a: Korund-Doublette
 Breitzner Erich, II. a: Insecten.
 Sellner Franz, II. a: 1 Straußen-Ei, 1 Cocosnuss.
 Wilfert Karl, I. b: Zapfen von *Cedrus Deodara*, Schmetterlinge.
 Stransky Franz, I. b: Calcit-Druse von Příbram, Turmalin.
 Zwieback Oskar, I. b: Pelzmuster.
 Zwieback Siegfried, I. b: Milch-Opal, Onyx.
 Berger Isidor, I. b: Conchylien.
 Kos Heinrich, I. b: *Squilla mantis*. — Von demselben Schüler wurde eine *Lacerta agilis* mit 2 Schwänzen gebracht, welch' seltene Abnormität der *Custos* dem k. u. k. naturhistorischen Hof-Museum übermittelte.
 Müller Karl, I. b: Schmetterlinge.
 Pfeiffer Robert, I. b: Verschiedene Petrefacten.
 Seibold Alois, I. b: Kleine Flügelschnecke.
 Piwonka Otto, I. a: Seepferd.
 Fuchs Anton, I. a: *Sciurus vulgaris*.
 Westhauser Ernst, I. a: *Salamandra maculosa*.
 Wöhrl Rudolf, I. a: *Taenia mediocanellata* mit *Scolex*
 Steiner Josef, I. a: 1 Probe Wüstensand.
 Der Schüler Laske Oskar, VI., fertigte eine hübsche Zeichnung von *Palaeotherium magnum* an.
 Mehrere Schüler der I. und II. Classe brachten Insecten und andere lebende thierische Objecte für den Unterricht.
 Der Schüler Göbl, II. a, hat sich in hervorragender Weise an der Besorgung frischen Pflanzenmaterials betheiliget.
 An der Inventar-Zusammenstellung und sonstigen Arbeiten im Cabinet haben die Schüler Angerla Heinrich, VI., Waldschütz Gustav, III. b, Waldschütz Friedrich, II. b, Tesař Franz, II. b, Vavrovsky Victor, I. b, Klein, Gustav I. b in dankenswerter Weise mitgeholfen.

4. Physikalisches Cabinet.

a) Durch Ankauf.

Normal-Tangenten-Bussole nach Kessler, für Spiegelablesung, sowie für unmittelbare Volt- und Ampère-Messungen eingerichtet, sammt Holzkasten. — Ständer mit Linse und Theilung für Spiegelablesungen. — 2 Accumulatoren nach Planté. — Volumeter für leichtere Flüssigkeiten. — 2 Celsius-Thermometer. — Kleines, zwei-octaviges Harmonium zur Vorführung der Tonreihen und der Zusammenklänge. — (Mehrere Ergänzungen und Wiederherstellungen wurden besorgt.)

b) Durch Geschenke.

Glasgegenstand zur Veranschaulichung der Thermometer-Anfertigung von Prof. Dr. K. Rothe. — Großer Anker zum 5fachen Hufeisenbündel des Magneto-Inductions-Apparates von Herrn Aug. Miller. — Einfaches Mikroskop mit Flüssigkeits-Linse von Prof. M. Kuhn. — Milchprober von dems. — Sammlung von Mustern isolierter Drähte und Kabel von Friedr. Fischer, III. b. — Elektrisiermaschinen-Scheibe von Gottl. Waniczek, IV. b.

5. Chemisches Laboratorium.

a) Durch Ankauf.

Flusssäure-Apparat aus Blei. — Uranglaswürfel. — Turmalinzange. — Rhumkorff-Spektroskop. — Quecksilber-Thermometer.

b) Durch Geschenke.

Große Krystalle von Kobalt- und Nickel-Ammonium-Sulfat, sowie von Kaliumzink-Cyanür, Proben von Kobalt- und Nickelmetall, und größere Mengen von Kalium und Natrium, von dem Schüler Pfanhauser, IV. a.

Mineralien und Präparate von den Schülern: Fernau, VI., Aekrath, V., Backhaus, V., Zemann, V., Czeija, IV. a., Homme, IV. a., Neumann, IV. a., Klettlinger, IV. b., Schönbaumsfeld, IV. b.

Zeichnungen für den chemischen Unterricht: Luhde, V. und Waniczek, IV. b.

6. Lehrmittel-Sammlung für Freihandzeichnen.

Gypsmodelle: 15 Reliefköpfe, 5 Büsten.

7. Lehrmittel-Sammlung für Turnen.

3 Paar Schaukelringe, 4 Leitern, 1 Rundlauf, 1 Pferd.

H. Unterstützung dürftiger Schüler.

I. Schülerlade.

(Gegründet im Jahre 1870.)

Einnahmen:

1. Übertrag aus dem Schuljahre 1889/90 laut der im vorigjährigen Berichte publicierten Rechnungslegung 212 fl. 89 kr.
2. Sammlung unter den Schülern der 11 Classen u. zw.:

Aus der I. a Classe.

Ahorner Josef 50 kr., Bejcek Ferdinand 20 kr., Berg Johannes 50 kr., Black Erwin 10 kr., Blumauer Hans v. 1 fl., Böheim Johann 20 kr., Eilbensteiner Victor 20 kr., Fister Wilhelm 20 kr., Flemmich Johann 1 fl., Freudenberg Moriz 30 kr., Fuchs Anton 1 fl., Gallena Victor 40 kr., Hauška Leopold 50 kr., Helling Friedrich 40 kr., Hofmeister Anton 20 kr., Kempter Friedrich 20 kr., Kick Karl 20 kr., Köhler Eugen 1 fl., Kornblüh Leo 30 kr., Kröppelt Josef 30 kr., Krüger Hermann 1 fl., Kuso Johann 20 kr., Leyrer Guido 50 kr., Menschiga Franz 25 kr., Piwonka Otto 40 kr., Raab Rudolf v. 1 fl., Ruttner Paul 50 kr., Seiberl Eduard 50 kr., Silvestri Silvio 1 fl., Steiner Josef 50 kr., Swoboda Robert 10 kr., Trimmel Josef 50 kr., Wagner Otto 50 kr., Weiss Alfred 40 kr., Westhauser Ernst 40 kr., Wöhrl Rudolf 1 fl., Zerzawy Hermann 20 kr., Zineder Johann 20 kr. Allgemeine Spende 6 fl.

Aus der I. b Classe.

Banholzer Karl 50 kr., Berger Isidor 50 kr., Bernhardt Georg 40 kr., Blaha Josef 1 fl., Blaha Karl 1 fl., Bude Franz 50 kr., Doubrawa Ludwig 1 fl., Fischer Heinrich 30 kr., Fitzek Friedrich 1 fl., Frank Friedrich 1 fl., Friedländer Ludwig 40 kr., Fuß Gustav 20 kr., Großmann Gustav 40 kr., Gubsch Gustav 20 kr., Hendrych Franz 20 kr., Hirsch Josef 50 kr., Horalek Gustav 25 kr., Janitschek Max 20 kr., Karpeles Arthur 60 kr., Kessler Max 1 fl., Klein Gustav 40 kr., Köckeis Josef 4 fl., Kos Heinrich 1 fl., Kratochwill Franz 10 kr., Kudernatsch Josef 20 kr., Lauer Johann 1 fl., Linke Rudolf 1 fl., Mader Eduard 50 kr., Menzel Johann 20 kr., Mielenhausen Karl 1 fl., Panzer Alfred 1 fl., Pfeiffer Robert 1 fl., Pointner Karl 20 kr., Rumpf Friedrich 40 kr., Schönbaumsfeld Josef 1 fl., Sedlacek Richard 30 kr., Seibold Alois 40 kr., Stransky Franz 2 fl., Teubel Gustav 1 fl., Vavrovsky Victor 50 kr., Wallauschek Robert 1 fl., Werzan Leopold 30 kr., Wilfert Karl 40 kr., Wolf Felix 50 kr., Zier Mathias 50 kr., Zwieback Oskar 2 fl., Zwieback Siegfried 1 fl.

Aus der II. a Classe.

Adler Arthur 10 kr., Axamit Friedrich 30 kr., Bernt Karl 50 kr., Brabbée Ewald 1 fl., Breitzner Erich 2 fl., Budicky Rudolf 50 kr., Dörr Stefan 50 kr., Engels Wilhelm 10 kr., Essigmann Alois 1 fl., Fritz Otto 20 kr., Galun Oskar 1 fl., Göhl Hans 40 kr., Haßfurther Alfred 2 fl., Hawelka Franz 60 kr., Hollitscher Rudolf 50 kr.,

Kallmeyer Rudolf 10 kr., Kauffmann Max 1 fl., Kleemann Victor 50 kr., Kohn Jakob 25 kr., Korbusz Eduard v. 50 kr., Kröpela Rudolf 30 kr., Launsky Hans v. 2 fl., May Theodor 50 kr., Mayerhofer Paul 1 fl., Minnich Johann 20 kr., Ohmann Friedrich 50 kr., Parzer Josef 1 fl., Plöbl Alfred 1 fl., Popovich Franz 1 fl., Probst Emil 20 kr., Rittler Eugen 1 fl., Schneider Rudolf 50 kr., Schöffel Johann 50 kr., Schubert Rudolf 10 kr., Schwarz Ludwig 25 kr., Sellner Franz 50 kr., Siegel Gustav 50 kr., Spitz Egon 50 kr., Tánzos Heinrich 30 kr., Wakonigg Franz 30 kr., Weber Robert 1 fl., Wöhrl Georg 1 fl., Woller Friedrich 1 fl., Wurzinger Gottfried 30 kr., Zimmerl Rudolf 1 fl.

Aus der II. b Classe.

Ambrozy Eugen 1 fl., Benedikt Josef 1 fl., Braun Philipp 50 kr., Brosch Josef 30 kr., Bürger Karl 50 kr., Christ Johann 50 kr., Domansky Robert 1 fl. 50 kr., Eder Wilhelm 1 fl., Frost Eduard 20 kr., Geißler Ludwig 50 kr., Hauška Franz 50 kr., Hofer Rudolf 60 kr., Kiesel Walter 1 fl. 50 kr., Kohn Max 1 fl., Küss Karl 1 fl., Linkh Alfred 1 fl., Lutz August 40 kr., Mayer Anton 1 fl., Mierau Ludwig 1 fl., Ott Ignaz 1 fl., Patek Richard 30 kr., Patzovsky Rudolf 1 fl., Patzovsky Victor 1 fl., Pfanhauser Humbert 1 fl., Pollak Otto 2 fl., Polacek Oskar 30 kr., Prokesch Franz 50 kr., Radler Friedrich v. 20 kr., Rosenspitz Friedrich 1 fl., Schmerhowsky Anton 50 kr., Schuster Blasius 50 kr., Sgalitzer Wilhelm 2 fl., Simmerl Robert 50 kr., Souczek Karl 30 kr., Steiner Fridolin 1 fl., Stiasny Anton 50 kr., Stüdemann Robert 50 kr., Tesař Franz 20 kr., Waldschütz Friedrich 1 fl., Wollner Rudolf 1 fl., Zipperling Hugo 20 kr.

Aus der III. a Classe.

Angst Karl 30 kr., Arnoscht Karl 30 kr., Bambula Hermann 30 kr., Barta Paul 1 fl., Bayer Josef 1 fl., Bischoff Friedrich 1 fl., Buchegger Friedrich 30 kr., Czuczka Heinrich 15 kr., Dinzl Hugo 1 fl., Eichhorn Franz 1 fl., Ertl Franz 1 fl., Falk Rudolf 20 kr., Fischer Eugen 1 fl., Grünhut Paul 20 kr., Heidecker Emil 1 fl., Heindörfer Friedrich 1 fl., Idzkowsky Kasimir, 20 kr., Kaiser Alexander 20 kr., Kauffmann Theodor 1 fl., Kellner Karl 50 kr., Kirnbauer Karl 1 fl., König Hermann 1 fl., Kottlechner Peter 30 kr., Müller Felix 30 kr., Oehler Alfred 40 kr., Rigele Josef 50 kr., Rosenberg Hans 1 fl., Ruziczka Leo 1 fl., Sazovsky Karl 30 kr., Schöpf Karl 50 kr., Simon Friedrich 30 kr., Steinbach Josef 30 kr., Trebitsch Oskar 1 fl. 70 kr., Wagner Franz 1 fl., Zuckermann Arthur 50 kr.

Aus der III. b Classe.

Aschmann Max, 40 kr., Backhausen Eduard 5 fl., Baumann Arthur 1 fl., Chazel Kasimir 1 fl., Demmer Richard 50 kr., Dietl Anton 20 kr., Eyer Theodor 1 fl., Fischer Alfred 1 fl., Fischer Friedrich 20 kr., Frühwirth Oskar 20 kr., Gerlich Paul 25 kr., Grabner Johann 1 fl., Greiner Rudolf 20 kr., Haschek Alfred 20 kr., Hedrich Rudolf 50 kr., Helmich Othmar 50 kr., Herfort Karl 20 kr., Hinterberger Ludwig 50 kr., Jirsa Anton 20 kr., Kasamas Edmund 40 kr., Klimek Leopold 30 kr., Kraus Johann 50 kr., Landa Franz 10 kr., Mang Josef 1 fl., Mittler Siegfried 20 kr., Nowotny Otto 20 kr., Österlein Rudolf 1 fl., Prade August 80 kr., Psenner Victor 1 fl., Regius Alfons v., 20 kr., Regius Eugen v. 20 kr., Safranek Albert 60 kr., Schnöbel Franz 50 kr., Schruf Johann 2 fl., Skrdla Karl 30 kr., Staribacher August 1 fl., Stockinger Hermann 1 fl., Stodolowsky Felix 1 fl., Vavrovsky Johann 50 kr., Wagner Heinrich 50 kr., Waldschütz Gustav 1 fl., Weichberger Franz 30 kr., Witiska Friedrich 20 kr., Zimmerl Leopold 1 fl.

Aus der IV. a Classe.

Aichinger Anton 40 kr., Bartsch Richard 1 fl., Csasny Hugo 1 fl., Czejja Karl 50 kr., Duschek Franz 1 fl., Fabik Karl 50 kr., Gratzler Rudolf 50 kr., Guschelbauer Rudolf 40 kr., Hegedüs Koloman v. 50 kr., Helbold Josef 30 kr., Hierat Klemens

30 kr., Hofer Robert 50 kr., Homme Adolf 50 kr., Ivekovic Rudolf 30 kr., Krebs Franz 1 fl., Kubelka Karl 50 kr., Kudler Johann 50 kr., Kurelec Othmar v. 1 fl. 50 kr., Laske Victor 1 fl., Marx Anton 50 kr., Merz Julius 30 kr., Milár Arthur 30 kr., Müller Max 40 kr., Neumann Johann 30 kr., Petrasch Franz 50 kr., Petter Karl 40 kr., Pfanhauser Wilhelm 50 kr., Poppovits Cäsar 50 kr., Richter Eugen 2 fl., Rohrbeck Gustav 2 fl., Schubert August 50 kr., Sedlaček Rudolf 50 kr., Teschner Rudolf 40 kr., Tullar Josef 30 kr., Wilfert Franz 40 kr., Winter Adolf 50 kr., Wolf Karl 50 kr., Wollner Josef 1 fl., Worff Franz 50 kr., Zwieback Josef 1 fl., Allgemeine Spende 50 kr.

Aus der IV. b Classe.

Bosse Wilhelm 1 fl., Breymann Richard 40 kr., Bugiel Karl 50 kr., Debac Thomas 50 kr., Doerr Moriz 50 kr., Fohn Josef 1 fl., Gschwandner Robert 3 fl., Hannauer Arthur 20 kr., Hauptmann Karl 1 fl., Hedrich Christian 50 kr., Hinterberger Alois 50 kr., Hobza Anton 20 kr., Keller Isidor 50 kr., Keller Karl 1 fl., Klettlinger Josef 40 kr., Kolhanig Robert 1 fl., Mader Franz 40 kr., Mayer Leopold 1 fl., Michitsch Alfred 50 kr., Nipl Rudolf 1 fl., Schipfer Alois 20 kr., Schischka Karl 20 kr., Schönbaumsfeld Dominik 1 fl., Schremser Johann 40 kr., Seidler Alfred 50 kr., Silberstern Leo 50 kr., Tammé Gustav 50 kr., Trupp Johann 20 kr., Ujhely Karl v. 30 kr., Waniček Gottlieb 50 kr., Wöhrl Paul 1 fl., Zierhut Victor 3 fl., Zwick Adolf 30 kr.

Aus der V. Classe.

Äckrath Johann 20 kr., Backhaus Ferdinand 2 fl., Backhausen Johann 5 fl., Bernt Rudolf 50 kr., Breycha Ladislaus 1 fl., Bürger Victor 50 kr., Butter Julius 20 kr., Cschötz Anton 40 kr., Deutschinger Friedrich 30 kr., Esterl Rudolf 30 kr., Feist Franz 1 fl., Freiberg Eugen 1 fl., Frühmann Heinrich 1 fl., Gasselseder Karl 2 fl., Grasmück Adalbert 50 kr., Halwa Ottokar 20 kr., Helleport Karl 1 fl., Hoffmann Johann 20 kr., Houska Franz 20 kr., Hudecek Alexander 45 kr., Iglér Alfred 5 fl., Lilleg Cajetan 20 kr., Luger Georg 50 kr., Luhde Otto 1 fl., Maly Karl 50 kr., Mautner Georg v. 5 fl., Milek Othmar 50 kr., Pelz Adolf 50 kr., Posselt Gustav 50 kr., Prey Johann 50 kr., Reich Rudolf 50 kr., Schamm Friedrich 50 kr., Schenk Anton 50 kr., Schober Karl 60 kr., Sedlař Ferdinand 50 kr., Steiner Attila 1 fl.

Aus der VI. Classe.

Angerla Heinrich 50 kr., Bauer Karl 1 fl., Ducker Karl 50 kr., Eichberg Friedrich 1 fl., Falkner Sigmund 20 kr., Fernau Felix 5 fl., Freihofner Anton 35 kr., Fritsch Ludwig 50 kr., Fritz Josef 50 kr., Gelse Gustav 1 fl., Gumpl Rudolf 50 kr., Haas Karl 95 kr., Krasser Richard, 1 fl., Kratochwil Leopold 1 fl., Labus Friedrich 1 fl., Laske Oskar 1 fl., Macho Andreas 30 kr., Matzner Wilhelm 50 kr., Mitschke Karl 1 fl., Mörth Franz 50 kr., Müller Rudolf 50 kr., Neumann Franz v. 1 fl., Ramelmayr Emil 50 kr., Rott Ludwig 1 fl., Rumpf Johann 40 kr., Schöngut Josef 50 kr., Schuster Franz 50 kr., Schwabe Gustav 1 fl., Schwarz Karl 50 kr., Stiasny Rudolf 1 fl., Wanke Ernst 40 kr., Wenger Josef 30 kr., Werdenig Karl 40 kr., Weys Rudolf 3 fl., Woraczek Franz 50 kr., Zoder Jakob 20 kr.

Aus der VII. Classe.

Aichberger August 1 fl., Binder Karl 1 fl., Blasinchich Emil 1 fl., Bocek Josef 1 fl., Eyer Otto 1 fl., Fröhlich Max 1 fl., Gortitzer Friedrich 1 fl., Greiner Theodor 1 fl., Hallwachs Rudolf 1 fl., Hauke Franz 1 fl., Horny Richard 1 fl., Illek Rudolf 1 fl., Jiretz Richard 1 fl., Kazda Johann 1 fl., Klein Alois 1 fl., Klob Paul 1 fl.,

Kraft Wilhelm 1 fl., Kröpfel Richard 1 fl., Macho Richard 1 fl., Milek Johann 1 fl., Müller Rudolf 1 fl., Paul Johann 1 fl., Rem Franz 1 fl., Sadnik Karl 1 fl., Schalansky Adalbert 1 fl., Schaumann Karl 1 fl., Schönberg Arthur 1 fl., Seidel Robert 1 fl., Söllner Karl 1 fl., Tamme Karl 1 fl., Tyle Oskar 1 fl., Zettelmann Hugo 1 fl., Zierhut Karl 1 fl.

Zusammenstellung:

Aus der	Ia Classe	. . . 23 fl. 85 kr.
» »	Ib »	. . . 34 » 5 »
» »	IIa »	. . . 29 » 30 »
» »	IIb »	. . . 31 » 50 »
» »	IIIa »	. . . 22 » 75 »
» »	IIIb »	. . . 29 » 85 »
» »	IVa »	. . . 26 » — »
» »	IVb »	. . . 23 » 70 »
» »	V «	. . . 35 » 75 »
» »	VI »	. . . 30 » — »
» »	VII »	. . . 33 » — »
	Zusammen	. 319 fl. 75 kr.
3.	Sammlung beim Abschiedsfeste der vorjährigen Maturanten	. . . 14 » — «
4.	Coupons der 700 fl. Nordbahn-Prioritäten Juli 1890, Jänner 1891	. . . 35 » — »
5.	» » 2600 fl. Papierrente August 1890, Februar 1891	. . . 109 » 20 »
6.	» » 2600 fl. Papierrente November 1890, Mai 1891	. . . 109 » 20 »
7.	» » 300 fl. n.-ö. Grundentlastungs-Obligationen, Nov. 1890, Mai 1891	. . . 14 » 16 »
8.	» » des 1860 Staatslos-Fünftels, November 1890, Mai 1891	. . . 4 » — »
9.	» » der Trebitsch-Stiftung (1000 fl. Papierrente) Nov. 1890, Mai 1891	. . . 42 » — »
10.	» » Zinsen der Victor Kuffner-Stiftung (1000 Silberrente) October 1890, April 1891	. . . 42 » — »
	Summe der Empfänge	. . . 902 fl. 20 kr.

Ausgaben:

1.	Für Schulbücher	. . . 460 fl. 12 kr.
2.	Schulgeldbeiträge	. . . 175 » — »
3.	Victor Kuffner-Stiftung	. . . 42 » — »
4.	Trebitsch-Stipendium	. . . 42 » — »
5.	Weihnachtsgaben	. . . 110 » — »
6.	An 4 arme Schüler zum zweitägigen Pfingstaussflug	. . . 16 » — »
	Summe der Ausgaben	. . . 845 fl. 12 kr.
	Dagegen Summe der Empfänge	. . . 901 » 20 »
	Cassarest	. . . 57 fl. 8 kr.

Besitzstand der Schülerlade.

Die je auf je 100 fl. CM. lautenden 5percentigen nied.-österr. Grundentlastungs-Obligationen Nr. 143, 2078 und 2378; die auf je 100 fl. ö. W. in Silber lautenden 5percentigen Nordbahn-Prioritäts-Obligationen Nr. 492, 6338, 7790 und 7791; die auf 300 fl. ö. W. in Silber lautende 5percentige Nordbahn-Prioritäts-Obligation Nr. 5250; die auf 1000 fl. in Silber lautende Staats-Obligation vom 1. April 1882 Nr. 27574 als Victor Kuffner-Stiftung; die auf 100 fl. ö. W. lautende Staats-Obligation vom Jahre 1860, Serie 11124, Nr. 6, Abtheilung IV; die 26 Papier-Rente-Staats-Obligationen mit den Nummern 13367, 23328, 43432, 79487, 91584, 105572, 125098, 143029, 145123, 262969, 164032, 164036, 164037, 164038, 164039, 164040, 175674, 208923.

222859, 263924, 319686, 327513, 327526, 337712, 346831, 382143, jede auf 100 fl. ö. W. lautend, mit Februar- und August-Coupons; und die 26 Papier-Rente-Staats-Obligationen mit den Nummern 7779, 12073, 38161, 46595, 159120, 190736, 194706, 203213, 217689, 243009, 251363, 251364, 254121, 254122, 254125, 255131, 255132, 255133, 255461, 272305, 372009, 372010, 372015, 372021, 390886 und 399468, jede auf 100 fl. ö. W. lautend, mit Mai- und November-Coupons; die Papier-Rente Nr. 46612 per 1000 fl. (Trebitch-Stiftung) mit Mai- und November-Coupons.

Die Fonds der Schülerlade bestehen daher jetzt im Ganzen aus 8300 fl. Nennwert in Obligationen, welche sämmtlich als Eigenthum der Lehraustalt und speciell der Schülerlade vinculiert sind, aus 57 fl. 8 kr. baar und eine reichhaltige Lehr-Hilfs-Büchersammlung.

Das Verwaltungs-Comité der Schülerlade:

Wien, den 1. Juli 1891.

K. Klekler.

J. Vavrovsky.

A. Mord.

Die Rechnung und der Besitzstand pro 1891 wurden vollkommen richtig befunden.

Wien, den 4. Juli 1891.

J. Koch.

M. Kuhn.

2. Stipendien.

1. v. Radler'sche Familienstiftung Nr. 25	50 fl. — kr.
2. Höbbling'sches Familienstipendium	120 > — >
3. Karl v. Hengelmüller'sches Stipendium	300 > — >
4. 2 Graf Windhag-Stipendien à 315 fl.	630 > — >
5. 2 Victor Kuffner-Stipendien à 21 fl.	42 > — >
6. Interessen der Trebitsch-Stiftung	42 > — >
8 Schüler erhielten	1184 > — >

Viele dürftige Schüler wurden von Jugendfreunden durch Freitische und auf andere Art unterstützt. Für alle diese Wohlthaten spricht der Berichterstatter im Namen der Empfänger den besten Dank aus.

3. Befreiungen von der Schulgeldpflicht.

Im Semester	Befreit	In den Classen											Zusammen
		Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
I.	ganz	7	9	23	10	14	23	11	12	17	18	17	161
	halb	—	—	1	6	1	—	1	—	—	1	2	12
II.	ganz	17	21	25	11	18	20	11	13	19	19	17	191
	halb	1	2	1	3	1	1	1	1	—	1	2	14

J. Schüler-Statistik.

I. Anzahl der Schüler.

Der Schülerstand und seine Veränderungen.	C l a s s e n											Zu- sammen
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
Im I. Semester wurden aufgenommen	52	52	48	47	46	47	39	39	41	41	33	485
Darunter wiederholten d. Cl.	3	7	2	7	3	2	2	—	5	6	1	38
Im Laufe des I. Semesters traten ein	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Im Laufe des I. Semesters traten aus	3	1	—	2	1	1	—	1	1	1	—	11
Bis Ende des I. Semesters verblieben	49	51	48	46	45	46	39	38	40	40	33	475
Im Laufe des II. Semesters traten ein	—	—	—	—	1	—	1	1	1	—	—	4
Im Laufe des II. Semesters traten aus	—	1	—	3	—	2	—	1	1	1	—	9
Bis Ende des Schuljahres verblieben	49	50	48	43	46	44	40	38	40	39	33	470

II. Nach dem Aufenthaltsorte der Eltern.

L a n d	C l a s s e n											Zu- sammen
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
Niederösterreich	48	49	46	43	44	43	40	37	38	39	33	460
(Darunter Wien)	(45)	(47)	(44)	(38)	(41)	(42)	(39)	(36)	(35)	(39)	(32)	(438)
Oberösterreich	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Vorarlberg	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Mähren	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3
Dalmatien	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Ungarn	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Rumänien	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Türkei	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Amerika	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zusammen	49	50	48	43	46	44	40	38	40	39	33	470

III. Nach dem Alter am Schlusse des Schuljahres.

A l t e r	C l a s s e n											Zu- sammen
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
11 Jahre	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
12 »	30	28	2	3	—	—	—	—	—	—	—	63
13 »	14	15	28	21	4	3	—	—	—	—	—	85
14 »	2	2	11	9	18	21	5	3	—	—	—	71
15 »	1	1	4	8	16	16	15	14	3	—	—	78
16 »	—	—	3	2	7	1	15	14	10	6	—	58
17 »	—	—	—	—	1	2	4	6	14	17	5	49
18 »	—	—	—	—	—	1	1	1	8	13	14	38
19 »	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	11	19
21 »	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
Zusammen	49	50	48	43	46	44	40	38	40	39	33	470

IV. Nach der Confession.

Confession	C l a s s e n											Zu- sam- men
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
Römisch-Katholisch	39	39	37	30	35	34	34	33	38	33	29	381
Evangelisch A. C.	4	1	5	3	2	6	1	2	1	3	1	29
H. C.	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—	4
Griechisch-orient.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Mosaisch	6	9	5	10	8	4	4	3	—	3	3	55
Zusammen	49	50	48	43	46	44	40	38	40	39	33	470

V. Nach der Nationalität.

Nation	C l a s s e n											Zu- sam- men
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
Deutsche	49	48	48	41	42	44	39	36	38	38	33	456
Czechen	—	2	—	—	1	—	—	1	—	1	—	5
Polen	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	3
Italiener	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2
Magyaren	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2
Croaten	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Rumänen	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Zusammen	49	50	48	43	46	44	40	38	40	39	33	470

VI. Schülerstand in den freien Unterrichtsfächern.

Unterrichtsfach	C l a s s e n											Zu- sam- men
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
Prakt. Chemie im I. Sem.	—	—	—	—	—	—	—	—	13	20	2	35
> II. >	—	—	—	—	—	—	—	—	13	19	2	34
> I. >	—	—	—	—	—	—	32	27	19	14	—	92
Stenographie > II. >	—	—	—	—	—	—	33	26	16	14	—	89
Kalligraphie > I. >	49	51	48	46	—	—	—	—	—	—	—	194
> II. >	49	50	48	43	—	—	—	—	—	—	—	190
Gesang > I. >	26	29	6	9	15	8	2	9	1	4	—	109
> II. >	25	26	6	9	14	9	2	8	1	5	—	105

VII. Classifications-Ergebnis im Vorjahre nach abgelegten Reparatur- und Nachtrags-Prüfungen.

Schülerstand und Classificat.-Kategorien	C l a s s e n											Zu- sam- men
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
Zahl der Schüler zu Ende	49	48	47	48	43	39	25	24	41	34	25	423
Vorzugs- I. Klasse	6	4	2	7	1	2	3	4	4	6	5	44
II. Klasse	39	33	34	37	34	32	17	18	32	25	20	321
III. Klasse	2	11	8	3	8	5	5	2	4	3	—	51
IV. Klasse	2	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	6
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1

VIII. Classifications-Ergebnis am Schlusse des Schuljahres 1890/91.

Von den bis zum Schlusse des Schul- jahres verbliebenen Schülern	C l a s s e n											Zu- sammen	
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII		
erhielten ein Zeug- nis der	I. Classe m. Vorzug	6	2	6	3	4	6	3	3	3	3	7	46
	II. „	36	37	28	29	36	26	34	30	32	31	26	344
	III. „	5	1	3	2	2	2	—	3	2	—	—	21
wurden zur Wieder- holungsprüfung zu- gelassen		—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3
blieben krankheits- halber ungeprüft		2	7	9	7	3	9	3	1	3	5	—	49
		—	2	2	—	1	1	—	1	—	—	—	7
Zusammen		49	50	48	53	46	44	40	38	40	39	33	470

K. Maturitäts-Prüfung im Juli-Termine.

Verzeichnis der Schüler.

Zahl	Name	Geburtsort, Vater- land, Jahr und Tag der Geburt	Bisherige Studien	Künftiger Beruf oder nächste Studien
1	Aichberger August	Wien, 15. August 1872	3 Jahre a. d. Staats-Ober- realschule im XV. Bezirk, 4 Jahre hier	Marine
2	Binder Karl	Wien, 16. Juni 1872	8 Jahre hier	Militär
3	Blasinchich Emil	Wien, 26. März 1874	7 Jahre hier	Technische Hochschule
4	Boček Josef	Wien, 5. Juli 1872	7 Jahre hier	dto.
5	Eyer Otto	Wien, 2. Juli 1873	7 Jahre hier	dto.
6	Fröhlich Max	Marburg, Steier- mark, 24. Mai 1873	7 Jahre hier	Beamtenpraxis
7	Gorlitzer Friedrich	Wien, 8. September 1873	7 Jahre hier	Technische Hochschule
8	Greiner Theodor	Wien, 15. Februar 1873	3 Jahre a. d. Comm.-Real- schule im I. Bez., 4 Jahre hier	Beamtenpraxis

Zahl	Name	Geburtsort, Vaterland, Jahr und Tag der Geburt	Bisherige Studien	Künftiger Beruf oder nächste Studien
9	Hallwachs Rudolf	Wien, 15. Juni 1872	7 Jahre hier	Technische Hochschule
10	Hauke Franz	Wien, 24. December 1872	7 Jahre hier	dto.
11	Horny Richard	Kreuzberg in Schlesien, 10. Juli 1873	7 Jahre hier	dto.
12	Illek Rudolf	Troppau in Schlesien, 23. November 1874	7 Jahre hier	Handelsakademie
13	Jiretz Richard	Wien, 15. November 1873	7 Jahre hier	Technische Hochschule
14	Kazda Johann	Klentschin Böhmen 27. Februar 1872	8 Jahre hier	Universitätsstudien
15	Klein Alois	Wien, 6. Juni 1873	7 Jahre hier	Technische Hochschule
16	Klob Paul	Wien, 9. März 1872	3 Jahre a. d. öffentlich. Realschule im VIII. Bez., 4 Jahre hier	Militär
17	Kraft Wilhelm	Wien, 24. Juni 1870	8 Jahre hier	Beamtenpraxis
18	Kröpfel Richard	Wien, 26. August 1870	9 Jahre a. d. Comm.-Oberrealschule im VI. Bez., 1 Jahr hier	Technische Hochschule
19	Macho Richard	Wien, 4. April 1873	7 Jahre hier	Militär
20	Milek Johann	Wien, 21. Jänner 1874	7 Jahre hier	Universitätsstudien
21	Müller Rudolf	Wien, 29. Jänner 1872	7 $\frac{1}{2}$ Jahre a. d. Staats-Oberrealschule im XVIII. Bez., 1 $\frac{1}{2}$ Jahre hier	Militär
22	Paul Johann	Wien, 15. Februar 1872	7 Jahre hier	Technische Hochschule

Zahl	Name	Geburtsort, Vaterland, Jahr und Tag der Geburt	Bisherige Studien	Künftiger Beruf oder nächste Studien
23	Rem Franz	Odrau in Schlesien 1. Juli 1872	7 Jahre a. d. Staats-Oberrealschule im II. Bez., 1 Jahr hier	Militär
24	Sadnik Karl	Wien, 3. Februar 1873	7 Jahre hier	dto.
25	Schalansky Albert	Wien, 3. April 1870	2 Jahre a. d. Comm.-Oberrealschule im VI. Bez., 2 Jahre hier	Technische Hochschule
26	Schaumann Karl	Korneuburg in Nieder-Österreich 20. Jänner 1873.	1 Jahr a. d. Comm.-Oberrealschule im I. Bez., 6 Jahre hier	Fabrikspraxis
27	Schönberg Arthur	Wien, 5. März 1874	7 Jahre hier	Technische Hochschule
28	Seidel Robert	Troppau in Schlesien, 15. August 1874	2 Jahre a. d. 2. deutsch. Staats-Oberrealschule in Prag, 3 Jahre a. d. Staats-Oberrealschule in Troppau, 2 Jahre hier	Militär
29	Söllner Karl	Wien, 10. November 1873	7 Jahre hier	Technische Hochschule
30	Tamme Karl	Wien, 3. Juni 1872	Nach in Militär-Bildungsanstalt, erlangter Vorbildung, 2 Jahre hier	dto.
31	Tylö Oskar	Wien, 14. März 1873	7 Jahre hier	dto.
32	Zettelmann Hugo	Wien, 24. August 1873	7 Jahre hier	Beamtenpraxis
33	Zierhut Karl	Wien, 13. September 1873	7 Jahre hier	Technische Hochschule
34	Bugiel Wilhelm	Weidlingau in Nieder-Österreich, 9. November 1869	Externist	—

Die Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten waren folgende:

I. Übersetzung aus der französischen Sprache in die deutsche.

Mme. de Staël. De l'Allemagne, II. 1.: Pourquoi les Français ne rendent pas justice à la littérature allemande. Von »Ce serait traiter« bis »selon le lecteur«.

Arbeitszeit am 21. Mai 3 Stunden.

II. Mathematik.

1. Jemand erlegte am 1. Juli eines jeden der Jahre 1860, 63, 66, 69, 72, 75 und 78 den Betrag von 3000 fl., fügte am 1. Juli 1883 den Betrag von 5000 fl. hinzu und verlangt, dass man vom 1. Juli 1891 an ihm oder seinen Erben 20mal die Jahresrente B ausbezahle, so dass hiedurch alle Einlagen aufgezehrt werden. $P = 5$; Capitalisation ganzjährig, B zu suchen.

2. In einem Garten soll ein rechteckiges Bassin bis zu 6 m Tiefe ausgehoben werden; die Seiten des Rechteckes sollen sich zu einander verhalten wie 3 zu 4; der Böschungswinkel jeder Seitenfläche soll 45° betragen; bis an den Rand gefüllt soll das Becken 8280 hl fassen; wie lang muss es sein?

3. Es sind die Ellipse $4x^2 + y^2 = 100$ und der Punkt D ($\xi = -1$; $\eta = 14$), gegeben; man berechne die Fläche des Dreieckes, welches von den durch D gehenden Ellipsen-Tangenten und von der Polare des Punktes D gebildet wird.

4. Das sphärische Dreieck ABC ist gegeben durch die 3 Seiten $\alpha = 78^\circ 16' 37''$, $\beta = 142^\circ 25' 46''$ und $\gamma = 126^\circ 4' 15''$; man ermittle die Winkel A, B, C durch Rechnung und Construction.

Arbeitszeit am 22. Mai 4 Stunden.

III. Deutscher Aufsatz.

»Gemeinsame Hilf' in gemeinsamer Noth
Hat Reiche und Staaten gegründet.«

Grillparzer.

Arbeitszeit am 23. Mai 5 Stunden.

IV. Übersetzung aus der deutschen Sprache in die französische.

(Bonaparte's Zug nach Ägypten.)

Der Hafen von Toulon, in welchem sich die zur Eroberung Ägyptens bestimmte französische Expedition versammelt hatte, war von einem englischen Geschwader unter Nelson eingeschlossen. Der englische Admiral glaubte alle Vorsichtsmaßregeln ergriffen zu haben, die nothwendig waren, um zu verhindern, dass die Feinde ohne sein Wissen den Hafen verließen; ein Sturm aber, der seine Schiffe versprengte, warf seine Berechnungen über den Haufen. Als er wieder vor Toulon erschien, nachdem er sein Geschwader neuerdings gesammelt hatte, erfuhr er daselbst die Abfahrt der französischen Flotte, welche in diesem Augenblicke schon vor Malta angelangt war, und zu deren Verfolgung er sich sogleich aufmachte. Er errieth, dass die Bestimmung der Franzosen Ägypten sei, überholte sie, ohne es zu wissen, während der Nacht bei Candia und traf um einen Tag früher als sie vor Alexandrien ein, woselbst ihm niemand Auskünfte geben konnte. Weil er sich nun nicht erklären konnte, was

aus der französischen Flotte geworden sei, wenn sie nicht nach Syrien unter Segel gegangen wäre, so wendete er sich in aller Eile nach dieser Richtung, was die Franzosen ein zweitesmal ohne ihr Wissen rettete.

Am 28. Juni 1798 war die Expedition noch auf hoher See, als Bonaparte seine Soldaten endlich das Ziel der Unternehmung wissen ließ, zu der sie ihren Arm herleihen sollten. Er sagte zu ihnen, sie brächten England einen Todesstoß bei und verwirklichten eine Eroberung, deren Wirkungen für die Gesittung unberechenbar sein würden. Gleichzeitig gab er strenge Befehle, um das Plündern hintanzuhalten: eine sehr notwendige Vorsichtsmaßregel zur Aufrechthaltung der Zucht in einem Heere, welchem er selbst noch in seiner letzten Proclamation versprochen hatte, dass jeder Soldat von diesem Zuge heimbringen würde, »womit er sich sechs Morgen Landes kaufen könne.«

Arbeitszeit am 25. Mai 3 Stunden.

V. Darstellende Geometrie.

1. Es ist eine Ebene, welche mit beiden Projections-Ebenen je 60° einschließt, gegeben. Es ist durch einen Punkt im Raume eine Gerade zu ziehen, welche mit dieser Ebene 65° einschließt.

2. Es ist ein gerader Kreiskegel mit der Basis in der horizontalen Projections-Ebene, und eine Kugel, deren Mittelpunkt außerhalb des Kegels liegt, zur Durchdringung zu bringen, und es sind alle Selbst- und Schlagschatten auch auf die Projections-Ebenen für Parallel-Beleuchtung zu suchen.

3. Es ist das Perspektivbild eines geraden Kreiskegelstutzes zu suchen, dessen Basis-Durchmesser gleich der Höhe desselben, und dessen Schnitt-Ebene in halber Gesamthöhe parallel zur Basis liegt. Basis in der Grund-Ebene. Möglichst direct perspectivisch zu construieren.

Arbeitszeit am 26. Mai 5 Stunden.

VI. Übersetzung aus der englischen Sprache in die deutsche.

Aus Herrig's British Classical Authors, pag. 661, Ferdinand and Isabella, von »The time when Columbus« bis »Castile and Arragon«.

Arbeitszeit am 27. Mai 3 Stunden.

L. Die gewerbliche Fortbildungsschule.

Der Lehrplan für diese Schule blieb unverändert so, wie er im Jahresberichte pro 1878 veröffentlicht worden ist. (Erlass der löbl. Gewerbeschul-Commission vom 24. Juni 1877, Z. 3013; Erlass des h. k. k. n. ö. Landesschulrathes vom 30. Mai 1877, Z. 2388.

In den I. Jahrgang wurden 199 Schüler,

„ „ II. „ „ 137 „

im ganzen daher 336 Schüler aufgenommen.

Die 199 Schüler des I. Jahrganges wurden mit Rücksicht auf die für ihr Gewerbe nothwendigen oder von ihnen gewählten Zeichenfächer in 4 Abtheilungen gebracht, und zwar wurden der Abtheilung *a*, in welcher das geometrische Zeichnen gelehrt wurde, 50 Schüler, den Abtheilungen *c* und *d*, in welchen Unterricht im Freihandzeichnen erteilt wurde, 51, beziehungsweise 48 Schüler zugewiesen. Die der Abtheilung *b* zugewiesenen 50 Schüler erhielten Unterricht sowohl im geometrischen, als auch im Freihandzeichnen. Die 137 in den 2. Jahrgang aufgenommenen Schüler vertheilten sich auf die einzelnen Curse in nachstehender Weise: Kunstgewerbliches Freihandzeichnen 49, geometrisches Fachzeichnen 50, Modellieren 25, Projectionslehre 24, gewerbliche Buchführung und Gewerbegesetzkunde 90, Physik und Chemie 77 Schüler; die letzten beiden Curse wurden mit Rücksicht auf die große Schülerzahl in je 2 Abtheilungen getheilt.

Mit Schluss des vorigen Schuljahres traten einige Änderungen im Stande des Lehrkörpers ein. Herr Realschul-Supplent Arthur Hesse erhielt eine definitive Lehrstelle an der k. k. Staats-Oberrealschule in Marburg, und Herr Bürgerschullehrer Ottomar Oherr wurde zum Hauptlehrer an der k. k. Lehrerbildungs-Anstalt in Komotau ernannt. Beide Herren, welche durch mehrere Jahre mit bestem Erfolge an der Fortbildungsschule thätig waren, schieden daher aus dem Verbande des Lehrkörpers, und traten an ihre Stelle die Herren Realschul-Professoren Franz Sofka und Johann Vavrovsky mit Beginn des Berichtsjahres neu in denselben ein. Mit Erlass vom 15. November 1890, Z. 1371, genehmigte die löbl. Gewerbeschul-Commission die Verwendung eines Assistenten bei dem Unterrichte im kunstgewerblichen Freihandzeichnen, und wurde als solcher der approbierte Realschul-Lehramts-Candidat Herr Ignaz Korkisch bestellt.

Den Unterricht erteilten:

Im I. Jahrgange:

Abtheilung	Deutsche Sprache und Geographie	Gewerbliches Rechnen	Geometrie	Geometrisches Zeichnen	Freihandzeichnen
<i>a</i>	Dir. A. Staudek	Dir. K. Klekler	Prof. H. Anton		—
<i>b</i>			Prof. W. Krone		Assistent H. Soyka
<i>c</i>	Prof. Dr. J. Egermann	Prof. H. Eichler	Prof. J. Vavrovsky	—	Suppl. J. Schober
<i>d</i>				—	Prof. A. Peisker

Im II. Jahrgange:

a) Theoretische Fächer:

Abteilung	Buchführung und Gewerbege- setz- kunde	Physik	Chemie	Projectionslehre
a	Dir. K. Klekler	Prof. M. Kuhn	Prof. Dr. K. Rothe	Prof. F. Kaufmann
b	Prof. H. Eichler			—

b) Graphische Fächer:

Geometrisches Fachzeichnen: Prof. F. Kaufmann.

Kunstgewerbliches Zeichnen: Prof. F. Sofka.

Modellieren: Bildhauer J. Prastorfer.

Frequenz am Schlusse des Schuljahres:

- I. Jahrgang: Abteilung a 41, Abteilung b 42, Abteilung c 43, Abteilung d 37 Schüler.
- II. Jahrgang: Geometrisches Fachzeichnen 35, kunstgewerbliches Zeichnen 41, Modellieren 21, Buchführung 66, Physik und Chemie 67, Projectionslehre 16 Schüler.

M. Aufnahme der Schüler für das nächste Schuljahr.

Das Studienjahr 1891/2 wird am 18. September des laufenden Jahres beginnen.

Die Wiederaufnahme der unserer Lehranstalt bereits angehörnden Schüler wird am 16. September vormittags von 8 bis 12 Uhr hier stattfinden, und sie muss am 16. September 12 Uhr mittags geschlossen sein. Die Anmeldung zur Wiederaufnahme kann durch ein an die Direction gerichtetes Schreiben des Vaters oder der Mutter oder des Vormundes des Schülers geschehen, wenn diesem Schreiben das über das II. Semester des Vorjahres erhaltene Studienzeugnis mit dem bei der Aufnahme zu bezahlenden Geldbetrage beigelegt und zugleich die für den Schüler bindende Bestimmung hinsichtlich der Freifächer beigelegt wird. Reparanten und Nachtrags-Prüflinge haben sich zur Aufnahme in jene Classe zu melden, in welche sie nach gut abgelegter Prüfung zu kommen hoffen.

Alle Reparanten und Nachtrags-Prüflinge haben sich zur Ablegung der Prüfungen am 16. September vormittags 8 Uhr im 1. geometrischen Zeichensaale einzufinden.

Wer von den unserer Lehranstalt bereits angehörnden Schülern nicht längstens bis 12 Uhr mittags am 16. September bei der Direction um seine Wiederaufnahme persönlich oder brieflich nebst Erlag des vorgeschriebenen Geldbetrages angesucht haben wird, hat durch diese Unterlassung auf seinen Platz in der Classe verzichtet; und dieser wird dann einem neuen Bewerber gegeben werden.

Die Vormerkung zur **Aufnahme in die erste Classe** kann entweder am 15. und 16. Juli oder am 16. September jedesmal von 8—12 Uhr geschehen. Dieser Septembertag ist auch zur Aufnahme neu eintretender Schüler in die Classen über der ersten bestimmt.

Jeder neu eintretende Schüler soll von seinem Vater oder der Mutter oder dem Aufsichtsträger vorgestellt werden, und es sind hiebei sein Tauf- oder Geburtschein und seine Studien- oder Schulzeugnisse vorzulegen.

Das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat durch den Erlass vom 7. April 1878, Zahl 5416, verordnet, dass fortan jedem Schüler, der aus einer öffentlichen Volksschule austritt, um in eine Mittelschule einzutreten, ein (Frequentations-) Zeugnis verabfolgt werde, welches im Sinne des §. 66 der Schul- und Unterrichts-Ordnung (Ministerial-Verordnung vom 20. August 1870, Z. 7648) unter ausdrücklicher Bezeichnung seines Zweckes die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen zu enthalten hat, und dass ein solches Zeugnis bei der Meldung zur Aufnahme in die unterste Classe einer Mittelschule von Seite der betreffenden Direction gefordert werde.

Es werden daher Aufnahmswerber für die erste Classe aus der Volksschule, welche ein solches Zeugnis nicht mitbringen, zur Aufnahme nicht vorgemerkt und zu den Aufnahms-Prüfungen nicht zugelassen werden.

Die Aufnahme in die I. Classe wird nicht durch die Priorität der Vormerkung, sondern lediglich durch den besseren Erfolg der vorgeschriebenen Aufnahme-Prüfungen gesichert. Bei dieser Prüfung sind nach der h. Ministerial-Verordnung vom 14. März 1870, Z. 2370, folgende Anforderungen zu stellen: »Fertigkeit im Lesen und Schreiben der Unterrichtssprache. Kenntnis der Elemente der Formenlehre derselben, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben. Übung

in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. Schüler, welche eine gute Note aus der Religionslehre mitbringen, sind von der Prüfung in diesem Fache dispensiert.

Das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat mit Erlass vom 2. Jänner 1886, Zahl 85, anzuordnen befunden:

„Eine Wiederholung der Aufnahms-Prüfung, sei es an ein und derselben oder an einer anderen Lehranstalt, ist unzulässig.“

„Um einem allfälligen Versuche der Übertretung dieses Verbotes vorzubeugen, haben die Directionen der einzelnen Mittelschulen einander die Verzeichnisse derjenigen Aufnahmswerber zuzusenden, welche wegen ungenügender Vorkenntnisse zurückgewiesen worden sind.“

Aufnahmswerber für höhere Classen aus der Bürgerschule haben eine Aufnahms-Prüfung aus allen Lehrfächer der Vorstufe jener Classe abzulegen, in welche sie aufgenommen zu werden wünschen. Nach dem Ergebnisse dieser Prüfung wird die Classe bestimmt, in welche sie aufgenommen werden. Das Gleiche gilt von Aufnahmswerbern, die ihre Vorbildung an Privatschulen ohne Öffentlichkeitsrecht oder auf ganz privatem Wege erlangt haben. Für jede solche Aufnahms-Prüfung ist die gesetzliche Taxe von 12 fl. zu entrichten, während die Aufnahms-Prüfung für die erste Real-Classe taxfrei abgehalten wird.

Die Aufnahms-Prüfungen für die erste Classe werden entweder am 15. und 16. Juli oder am 17. September vorgenommen werden. Für die Classen über der ersten wird zur Aufnahme nur im September geprüft.

Den Aufnahmswerbern für die I. Classe, welche sich der Prüfung im Julitermine unterziehen, kann nach geschlossener Prüfung nur Mittheilung über den Erfolg der Aufnahms-Prüfung gemacht werden; über die Aufnahme selbst kann erst im September entschieden werden. Es wird daher allen Schülern, welche im Julitermine die Aufnahms-Prüfung mit Erfolg bestanden haben, am 17. September mittags bekannt gegeben werden, ob sie aufgenommen wurden. Die Aufnahmstaxe und der Lehrmittelbeitrag derjenigen Schüler, welche ungenügender Vorbildung oder Platzmangels wegen nicht aufgenommen werden konnten, werden den Eltern zurückgegeben.

Das Schulgeld beträgt für jede Classe jährlich 50 fl. und wird mittelst besonderer Schulgeldmarken in 2 Raten zu 25 fl. innerhalb der ersten 6 Wochen jedes Semesters eingehoben werden.

Die Honorarzahung für die Freifächer ist gänzlich aufgehoben.

Die Aufnahmsgebühr, welche für jeden Schüler nur bei seinem ersten Eintritte in die Lehranstalt zu bezahlen ist, beträgt 2 fl. 10 kr., und der jährlich zu entrichtende Lehrmittelbeitrag ist auch mit 2 fl. 10 kr. bemessen, so dass bei der Einschreibung jeder neu eintretende Schüler 4 fl. 20 kr., jeder wieder aufgenommene 2 fl. 10 kr. zu bezahlen hat.

Wegen Platzmangels hier abgewiesene Schüler können am 18. September, welcher Tag an allen Mittelschulen Wiens als »Aufnahmstag in Nothfällen« gilt, sich an einer anderen Lehranstalt zur Aufnahme melden; und auch wir sind bereit, an diesem Tage die in irgend einer Classe etwa noch freigeblienen Plätze mit neuen Schülern zu besetzen.

Privatisten haben sich längstens bis 1. October der Direction zur Aufnahme vorzustellen und nebst der Aufnahmsgebühr das Schulgeld halbjährig vorhinein zu entrichten. Unterlassen sie dies, so wird mit Ihnen keine Prüfung vorgenommen werden.

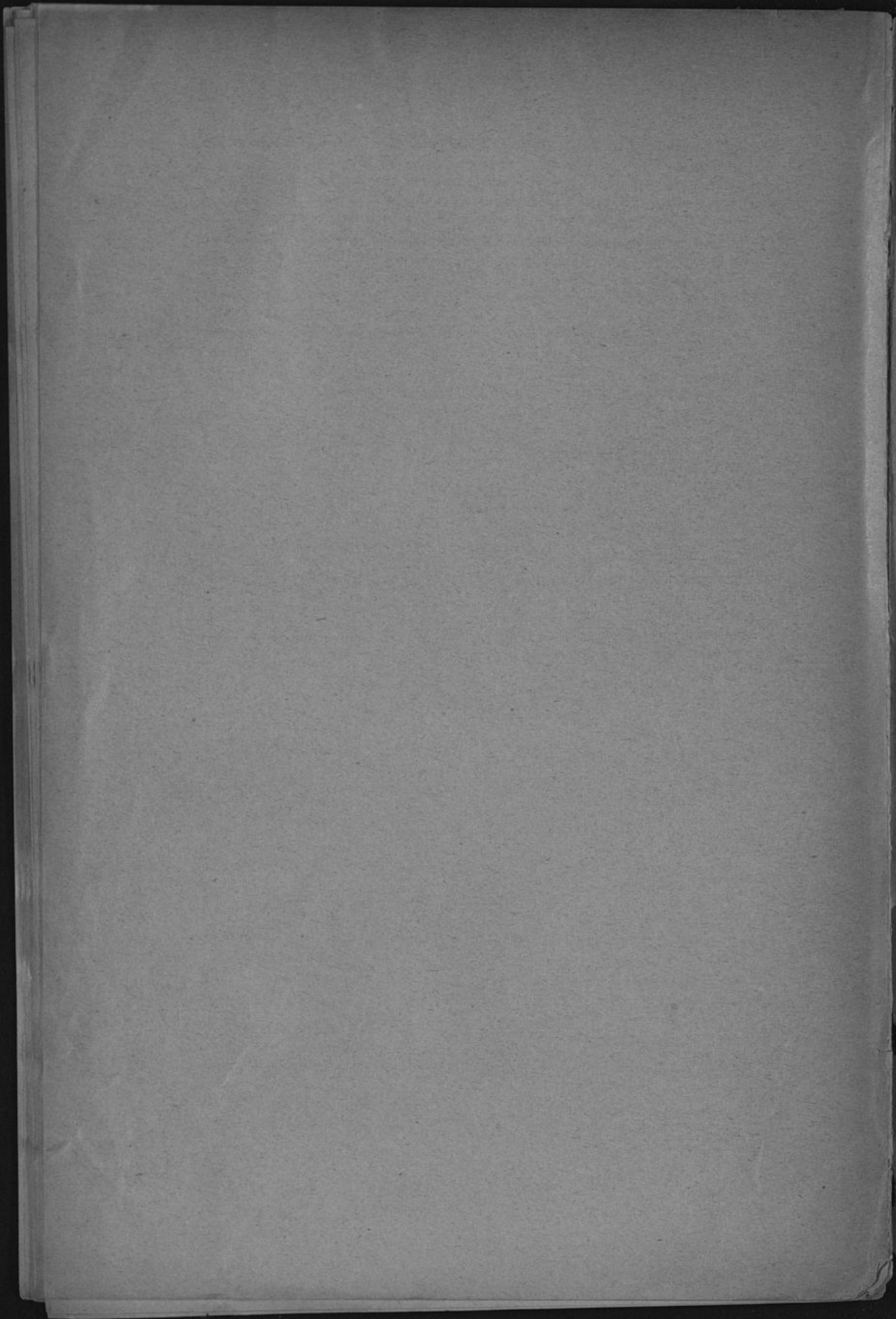
Wien, 1. Juli 1891.

Der Director der Staats-Realschule:

Karl Klekler.

INHALT.

	Seite
Schulreform, gesellschaftliche und körperliche Erziehung. (Eine Skizze)	3
Josef Götzersdorfer †	12
Schulnachrichten.	
A. Aus der Chronik der Lehranstalt	13
B. Der Personalstand	16
C. Lehrplan	19
D. Zur Pflege der körperlichen Erziehung	29
E. Verzeichnis der im Berichtjahre gebrauchten Lehrbücher	31
F. Geldeinkünfte	33
G. Zuwachs der Lehrmittelsammlungen	33
H. Unterstützung dürftiger Schüler	37
J. Schüler-Statistik	42
K. Maturitäts-Prüfung im Juli-Termine	44
L. Die gewerbliche Fortbildungs-Schule	49
M. Aufnahme der Schüler für das nächste Schuljahr	51



1858. a) Einige pädagogische Winke zur Handhabung der Muttersprache an Unterrealschulen. 27 S. Von Karl Schiller.
 b) Über die Materialien, welche man zum Anstellen von Collegien-Versuchen gebraucht. 12 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
 c) Über pneumatische Wannen. 3 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
1859. a) Über die Verstärkungen in unserer Sprache. 10 S. Von Theodor Vernaleken.
 b) Hans Nyder. mit Rücksicht auf die Schulkünste im Mittelalter. 6 S. Von Theodor Vernaleken.
 c) Salzburg unter Thimo und Konrad I. (1090—1147). 13 S. Von Ludwig Schmued.
 d) Das »Modell« als Hilfsmittel zum Zeichnungsunterricht an Realschulen. 3 S. Von Karl Moshammer.
1860. Salzburg unter Thimo und Konrad I. (1090—1147). (Fortsetzung und Schluss). 34 S. Ludwig Schmued.
1861. a) Beiträge zur chemischen Technik. 3 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
 b) Behandlung der Lehre über die chemischen Äquivalente. 9 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
 c) Über die Namen der Algebra. 13 S. Von Dr. Josef Krist.
1862. a) Beiträge zur chemischen Technik. 2 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
 b) Über die vorzüglichsten Zeitrechnungen. 2 Fig. 41 S. Von Rudolf Sondorfer.
1863. a) Über Präparieren der Amphibien und über Schmetterlingsabdrücke. 2 S. Von Karl Glasl.
 b) Über die Behandlung der analytischen Geometrie an Mittelschulen. 11 S. Von Dr. Rudolf Sondorfer.
 c) Nekrolog: Josef Binder.
1864. a) Ein Ausflug in das Freie. Kurze Andeutung zum Sammeln und Beobachten im Freien für Schüler. 7 S. Von Friedrich Müller.
 b) Die Säule. 7 S. Von Julius Koch.
 c) Entwurf einer Reorganisation der Wiener Gewerbeschulen. 4 S.
1865. a) Die Entstehung der Gewitter im Zusammenhange mit der Witterung. 31 S. Von Julius Hann.
 b) Beiträge zur chemischen Technik. 3 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger
1866. a) Geschichte des wissenschaftlichen Theiles der Chemie in Verbindung mit allgemeiner Geschichte. 10 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger und Ludwig Schmued.
 b) Beitrag zur Naturgeschichte der Hühner. 8 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
 c) Bereitung des Zwetschkenbranntweines, Kirschegeistes und Cognac. 1 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
1867. a) Die kirchlichen Baudenkmale des Mittelalters im Markte Mödling und deren Restauration. 29 Fig. 22 S. Von Julius Koch und Johann Klein.
 b) Nekrolog: Professor Dr. Mathias Hartmann Edler von Franzenshuld † 27. Sept. 1866.
 c) Nekrolog: Professor Josef Klaps † 10. April 1867.
1868. a) Zum orthographischen Frieden. 12 S. Von Theodor Vernaleken.
 b) Nekrolog: Professor Josef Hieser † 30. August 1867.
1869. a) Aus der deutschen Mythologie. 1. Zur Erläuterung der ältesten Siegfriedsage. 2. Über Schlangen und Nattern. 18 S. Von Theodor Vernaleken.
 b) Über die Terminologie der Tempora der vier modernen Cultursprachen. 4 S. Von Theodor Vernaleken.
 c) Nekrolog: Johann Engel.

1870. a) Ein Rundgang durch den Bezirk Neubau. Localgeschichtliche Notizen. 27 S. Von Wenzel Karl Ernst.
 b) Das Französische an der Realschule. 4 S. Von Josef Götzersdorfer.
1871. a) Gustav Freytag als Dichter und Historiker. 15 S. Von Dr. Adalbert H. Horawitz.
 b) Nekrolog: Karl Swoboda. 1 Kunstbeilage.
1872. Über den Unterricht im Französischen an der Realschule. 28 S. Von Josef Götzersdorfer.
1873. Über die Lichtenberg'schen Figuren. (Ein Jahrhundert nach ihrer Entdeckung) 19 S. Von Moriz Kuhn.
1874. a) Über wechselseitige Perspectivität dreier ebenen Systeme. 1 Taf. in Querfolio. 9 S. Von Hermann Anton.
 b) Das Trinkwasser der Auslaufbrunnen am Schottenfelde im Studienjahre 1873—74. 4 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
1875. a) Über die Beziehung zwischen Druck, Volumen und Temperatur bei Gasen 18. S. Von Moriz Kuhn.
 b) Nekrolog: Professor Dr. Friedrich Hinterberger.
1876. Über die richtige Construction der astronomischen Elementar-Figur. 2 Taf. 7 Fig. 9 S. Von Richard Oehler.
1877. Die Baudenkmale im Donauthale zwischen Stein und Mölk. 12 Fig. 13 S. Von Julius Koch.
1878. John Locke's »Gedanken über Erziehung.« 17 S. Von Alois Mord.
1879. a) Die didaktische Behandlung der französischen Verballflexion an der Realschule. 38 S. Von Felix Zvěřina.
 b) Zur Diätetik des Sehvermögens bei der Jugend. 8 S. Von Alexander Wilh. Drechsl.
1880. Das Zahlenwesen der Völker im Alterthume und die Entwicklung des Zifferrechnens. 33 S. Von Franz Villicus.
1881. Entwicklung des Zifferrechnens (Fortsetzung). 36 S. Von Franz Villicus.
1882. Entwicklung des Zifferrechnens (Schluss). 32 S. Von Franz Villicus.
1883. a) Seekau und Umgebung. Eine archäologisch-historische Skizze. 2 Taf. 9 S. Von Julius Koch.
 b) Nekrolog: Johann Klein.
1884. a) Über die Entdeckung von Elementen. 16 S. Von Dr. Karl Rothe.
 b) Nekrolog: Alexander Wilhelm Drechsl.
1885. a) Zur Organisation des Turnunterrichtes. 14 S. Von Gustav Lukas
 b) Nekrolog: Friedrich Müller.
 c) Zur sphärischen Trigonometrie. 1 S. Von Hermann Anton
1886. Über die Harz- und Ölräume in der Pfefferfrucht. 1 Taf. 12 S. Von Dr. Thomas Franz Hanausek.
1887. a) Die Orthographie der ersten Quarto-Ausgabe von Shakespeare's »Venus and Adonis« und »Lucrece«. 17 S. Von Dr. Alois Würzner.
 b) Regierungsrath Josef Karl Streinz. 1 S. Von Julius Koch.
1888. Die ebene Curve zweiter Ordnung als Resultat räumlicher Darstellung. 1 Tafel in Querfolio. 11 S. Von Richard Oehler.
1889. Über »schulmäßigen« französischen Sprachunterricht nach neueren Anschauungen und einiges andere, was damit zusammenhängt. 36 S. Von Hermann Siegl.
1890. Historische Übersicht über die Verwertung der Stenografie in europäischen und außereuropäischen Parlamenten 64 S. Von Emil Kramsall.

1870.
1871.
1872.
1873.
1874.
1875.
1876.
1877.
1878.
1879.
1880.
1881.
1882.
1883.
1884.
1885.
1886.
1887.
1888.
1889.
1890.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 8 9 10 11 12 13 14 15 17 18 19

R G B W K M Y C

1. Localgeschichtliche Notizen. 27
 Von Josef Götzersdorfer.
 ker. 15 S. Von Dr. Adalbert H.
 e.
 der Realschule. 28 S. Von Josef
 (Jahrhundert nach ihrer Entdeckung)
 ebenen Systeme. 1 Taf. in Quer-
 im Schottenfelde im Studienjahre
 rberger.
 olumen und Temperatur bei Gasen
 rberger.
 nomischen Elementar-Figur. 2 Taf.
 en Stein und Mölk. 12 Fig. 13 S.
 17 S. Von Alois Mord.
 ischen Verballexion an der Real-
 Jugend. 8 S. Von Alexander Wilh.
 thume und die Entwicklung des
 s.
 ng). 36 S. Von Franz Villicus.
 32 S. Von Franz Villicus.
 isch-historische Skizze. 2 Taf. 9 S.
 S. Von Dr. Karl Rothe.
 S. Von Gustav Lukas
 Hermann Anton
 Pfefferfrucht. 1 Taf. 12 S Von Dr.
 abe von Shakespeare's »Venus and
 Alois Würzner.
 von Julius Koch.
 Resultat räumlicher Darstellung. 1
 ehler.
 chunterricht nach neueren Anschau-
 sammenhängt. 36 S. Von Hermann
 ng der Stenografie in europäischen
 s. Von Emil Kramsall.